



Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**

Berlin  
 Wien

Preis  
 des ein-  
 zelnen Heftes  
 50 Pf. oder  
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2½ M.; 1.50 fl.,  
 mit Postversandt 1.56 fl.  
 Große Ausgabe mit jährlich 60  
 Kupfern vierteljährlich 4¼ M.;  
 2.55 fl., mit Postversandt 2.61 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

### Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

#### Text.

Die Tochter der Herodias. Novelle von Lisa Baltica. (2. Fortsetzung.)  
Das Schloß. Novelle von Eva Tren.  
Tod und Leben. Skizze von R. Fehme.  
Ein italienisches Seebad. Von Katharina von Doering.  
Eine deutsche Dichterin. Von Th. Vener.  
Junge Liebe. Gedicht von Maria Solina.  
Im Lesewinkel.  
Abschied.  
Komm herunter, Feigling!  
Redaktions-Post.  
Kunstgewerbliches.  
Aus der Frauenwelt.

Die Mode.  
Handarbeiten.

#### Illustrationen.

Jofbe Kurz.  
Im Lesewinkel. Nach dem Bilde von Beate Jeep-Bonus.  
Abschied. Nach dem Bilde von Franz von Defregger.  
Komm herunter, Feigling! Nach dem Bilde von Charles Duchêne.  
Näher mit Malerei. Von Oscar Voite.  
Die Mode. 7 Abbildungen.  
Handarbeiten. 1 Abbildung.

#### Handarbeiten.

3-5. Decke mit Blumenstickerei im abgeschatteten Plattsch.  
6 u. 17. Rundes Doppeltischchen. Malerei mit Brennstift und Farbe.  
7. Papier- oder Abfallkorb mit Stickerei auf Leinen.  
8. Wappe mit Malerei.  
11-12. Vorten. Gobelstickererei.  
13 u. 14. Truhenklissen. Lederschnitt-Arbeit.  
55-57. Kissenstickerei. Kupfnäharbeit mit Kreuznaht und Schürstich.

66. Randabschluss mit Häfelarbeit für Kleider, Schürzen, Wäsche u.  
Binde und Nathschläge.  
69-71. Schneidererei.  
72-75. Hüte und Fuß.  
Bezugsquellen.

#### Unterhaltungs-Beilage.

Baronin Jifi. Roman von Mary Wisch.  
(8. Fortsetzung.)  
Aus dem Leserkreise. Mit 5 Abbildungen.

### Moden-Nummer:

#### Toilette.

Neue Moden.  
1 u. 39. Kleid mit zippeligem Spigenhoch.  
2. Kleid mit loser Bluse.  
9. Kleid mit kurzen Jackentellen zur Halbtrauer.  
10. Bluse mit Einsparverzierung.  
18. Kleid mit Jackentaille.  
19 u. 38. Blumenkleid mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen.  
21-22. Kleid mit Revers-Jäckchen.  
23 u. 15-16. Bluse mit breitem Kragen.  
24. Taghemd mit spitzigem Ausschnitt und Schneckenpasse für junge Mädchen.  
25. Taghemd mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen.  
26. Taghemd mit Bolant. Für junge Mädchen.  
27. Taghemd mit rundem Ausschnitt. Für junge Mädchen.  
28. Beinkleid mit Bolant-Garnitur. Für junge Mädchen.  
29. Beinkleid mit Fältchen-Verzierung. Für junge Mädchen.  
30-31. Nachthemden mit breitem Kragen. Für junge Mädchen.  
32 u. 45. Schürze und Hängertuch mit Kragen für kleine Mädchen.

36. Blumenkleidchen mit Epaulette-Kragen für Mädchen von 7-9 Jahren.  
41. Runder Hut mit Tüll und Blumen.  
42 u. 34. Blumenkleid mit breitem Kragen für Mädchen von 4-8 Jahren.  
43-44. Kostüm mit sackförmiger Jackentaille.  
46. Anzug mit Faltenbluse.  
47. Anzug mit Bluse für Knaben von 6-8 Jahren.  
48 u. 20. Kleid mit breitem Jackentragen.  
49 u. 33. Kleidchen mit Einsätzen und Unterkleid.  
50 u. 40. Kleid mit kurzem Jäckchen. Hut aus Plüsch.  
51. Chasseur-Hut mit Krepp- und Blumen-Garnitur.  
52-53. Hals-Garnitur.  
54. Runder Hut mit gebogener Krempe.  
60. Hals-Garnitur mit Patten.  
61. Nacken-Garnitur aus Tüll.  
62. Tüll-Bekleidung mit gesticktem Flein.  
63-64. Kragen-Garnitur nebst Manschette in Serpentine-Form.  
65. Kragen- und Nacken-Garnitur.  
67 u. 35. Poffenkleidchen mit Kreuzstich-Stickerei für Mädchen von 4-6 Jahren.  
68 u. 37. Kleid mit rundem Jäckchen und abstechemdem Revers. Besuchs- oder Promenaden-Toilette.

### Extra-Blatt Nr. 83: Geschlechtsstickereien.

### Beilage mit 23 Schnittmustern und 11 Muster-Vorzeichnungen.

### Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Hut aus farbigem Bastgeflecht. Garnitur aus schwarzem Tüll, von einer Agraffe gehalten, Straußfedern nebst Reiter. Seidene Bluse mit Tüll überkleidet, Stehkragen und Achsel-Bandeaux aus Spiegel-Sammet. Strahlschnallen und Bierknopf. Volle Nackenschleife.  
Bezugsquellen: Hut: B. Reuchmann, SW, Leipzigerstr. 88. — Bluse: A. Wäber, W, Friedrichstr. 66. — Knopf und Schnalle: S. Seemann, W, Friedrichstr. 193A.

### Farbiges Modenbild Nummer 1190 mit zwei Visiten-Toiletten.

### Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Farbiges Modenbild Nummer 1189 mit einer Promenaden-Toilette.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, (in Oesterreich mit Postversandt fl. 1.50). In der Schweiz fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit Postversandt fl. 2.61); in der Schweiz fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;  
in Oesterreich-Ungarn fl. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.50;  
in der Schweiz fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 6.30.  
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;

nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die f. l. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

#### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dperng. 3.

#### Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angezogen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einpaltige Konpareilles-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Dperngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

**Ägypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Riebling & Co.; Lebdagne & Co.; H. A. fr. 4.—, gr. A. fr. 6.75.

**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postvers. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postvers. £—6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflg.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haer & Steinert; S. Welter; H. A. fr. 3.75, m. Postvers. fr. 4.75; gr. A. fr. 6.25, m. Postvers. fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, J. W. Goldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postvers. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postvers. £—6.6.

**Italien:** Mailand, H. Doepf; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voischer & Co.; Spithöver'sche Buchdlig.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, S. Eisendrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchdlig.; Sälpt'sche Buchdlig.; H. A. fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.90; gr. A. fl. 2.80, m. Postvers. fl. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, S. Kschong & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchdlig.; Wajeniska Buchdlig.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Ritau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Buchdlig.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; W. Post's Buchdlig. (N. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

**Rußland:** Odessa, Emil Verndt's Buchdlig.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Klinge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruhn; J. Deubner; Jond & So. Kiewsk; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höft; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, R. Maedel & Cie. (G. Thelms); Frijs'sche Buchdlig.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gurekic; S. Friedmann; A. Parits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, German Schütze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid.) H. A. Pci. 6.—, gr. A. Pci. 10.20.

**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1190.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. Promenaden-Kleid mit Schärpe aus schottischer Seide. Dieselbe füllt auch die spitzen Einschnitte der Taille. Aermel mit Tuch-Arrangement. Plissé-Abschluss an Kragen und Aermeln. Zierknöpfe. Strohhat mit Bandschlupfen, Straussfedern und grosser Mohlblume

garnirt.

2. Toilette für ältere Damen. Durchscheinendes Ecrü-Sieb-Leinen zu Rock und Aermeln auf hellgrüner Seide. Taille überkleidet mit Seiden-Gaze; Fichu-Arrangement mit Spitzen-Application und Flittern. Aermel

und Kragen eingereilt und mit echter Spitze garnirt. Capote-Hut aus Seidenbast mit ausgebogener Krempe, die mit gelben, von schwarzen Krepprüschchen umrandeten Spitzen gefüllt ist. Reiher und Phantasie-Federn. Breites Bindeband.

Bezugsquellen: Hüte: J. Link, W, Jägerstr. 95 (Fig. 2); P. C. Habig, W, Friedrichstr. 82a (Fig. 1). — Handschuhe: G. Wolter, W, Friedrichstr. 178. — Schärpe: M. Levin, C, Hausvoigtei-Platz 1 (Fig. 1).

UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS  
54 EAST LAKE STREET, CHICAGO, ILL. 60601  
TEL. 312/937/3000

UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS  
100 Brook Hill Drive, West Nyack, N.Y. 10994  
TEL. 212/961/6000

## Gratis-Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung der Abonnements-Quittung sammt 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Unsere ausgezeichneten Kleiderschnitte entsprechen genau der betreffenden Darstellung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“. Jede Abonnentin hat das Recht, so viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; es sind lediglich für jeden einzelnen Schnitt 30 Pf. einzusenden. Die von unserem Atelier gelieferten Schnitte schließen sämtliche Theile des betreffenden Garderoben-Stückes in sich; sie sind je auf einen großen Bogen widerstandsfähigen Papiers aufgezichnet und für die Zusammenfügung mit Zeichen und Angaben versehen.

Unser System der ausgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vortheil, daß sich erforderliche kleine Abänderungen nach dem persönlichen Maße gleich auf der Aufzeichnung vornehmen lassen. Auch gewähren die ausgezeichneten Schnitte eine bessere Uebersicht. Sämtlichen Schnitten wird überdies eine genaue Anweisung für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden beigegeben.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit

Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt.

Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der, für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

## Neue Moden.

Wien. — Der Entzückung von Luxus und Eleganz besonders günstig ist der Meeresstrand. Die langen breiten Promenaden, auf denen sich alles stets unmittelbar am Meeresufer versammelt, der meist ruhige Hintergrund von Wasser und Fels, der helle kräftige Farben begehrt, haben seit jeher dem Modetreiben die prächtigste Scenerie gegeben. Was sonst überall riskirt wäre, das darf man am Strande wagen, und die zuletzt aufgetauchten Neuheiten des Hochsommers weisen ganz speciell auf diesen Zweck hin. So gelangt mehr als seit langem das grell leuchtende Hochroth wieder zu Ehren, diese am Meeresufer dem Auge so wohlthätige Farbe, die jedoch keineswegs nur für ganze Toiletten gilt, sondern mehr für Blumen, mit breiten Kreuzstickerei-Streifen quer belegt, für Schleifenschmuck und Sonnenschirme in Taffet und Tüll, vor allem aber für die überreiche Feldmohnblumen-Garnitur der Hüte, die auch ebenso leuchtende Geranien ersehen, macht sich diese eclatanteste aller Farben plötzlich geltend. Sie fügt sich, sammt den ihr verwandten corallenrothen und corallenroten Tönen sehr wohl in die Combination von Kohleinen oder Vastseide mit Blaudruck-Foulard — wörtlich zu nehmen, denn man garnirt neuestens die ecru-farbigem Toiletten mit Gürtel und Halschmuck aus den zu überraschender Beliebtheit aufgestiegenen, groß gemusterten Blaudrucken; diese Toiletten selbst werden vorzugsweise mit Ecru ausgestattet, sowie mit Schwarz und Weiß, eine Zusammenstellung, die in schmalen, wie in sehr breiten Streifen oder in Carreaux auch als Kleiderstoff von neuem Fuß faßt. Grün in allen erdenklichen Nuancen ist daneben die erklärte Modefarbe, und man sieht Hüte, die ganze Musterarten der in Grün vorhandenen Farben-Schattierungen als Garnitur vereinigen. Hüte aus schneeweißem Vast mit weißem und grünem Ausputz sind so ziemlich das Letzte, was uns die Hochsommer-Mode gebracht hat: z. B. volle Laubgewinde aus Buchen, Eichen oder anderem Grün, wie frisch im Walde gepflückt und über die Tüll- und Bandgeschmückte Vastform gelegt. Auch der Schleifen- und Schärpenschmuck, der von der jugendlichen Welt bevorzugt weißen Roben wird gern in zartem Frühlings- oder Seegrün gewählt.

Nimmt man die jüngste Jugend an den Seestrand mit, so kann man ihr nichts Besseres gewähren, als die volle Freiheit, den ganzen Tag im flachen Wasser herumzuplätzchen und man wird sie dieser Beschäftigung gemäß zu kostümieren haben. Ein aus Flanell oder aus unverdrückbarer Wollen-Serge gearbeitetes Kostüm, halb Schwimmanzug, halb Kleid, das ohne Unterwäsche getragen wird, das im Wasser wärmt und auf dem Lande den durchdringenden Wind abhält und so ohne Schaden für die Gesundheit zehnmal am Tage nach und auf dem Körper wieder trocken werden kann, mit Schuhen aus Segeltuch und Gummifohlen — das ist das einzig richtige. Der Anzug muß in mehreren Exemplaren vorhanden sein, um bei zu starker Durchnässung gewechselt werden zu können. — Im übrigen aber ist dieses ständige Spielen im nassen Sande die großartigste Seebadkur. Jene erwachsenen Schwestern und Brüder, welche Aehnliches genießen wollen und ihren Tag daher im Boote zubringen, auch in stetem lustigen Kampfe mit dem nassen Element, müssen ihre Equipierung demgemäß in ähnlicher Weise einrichten. Auch hier empfindet man das Nachwerden nur dann als Unannehmlichkeit wenn die am Körper lebende Leinen- oder Baumwollenwäsche ein störendes Kältegefühl hervorbringt, was sich bei wolkiger Unterleibung vermeiden läßt. Ein Anzug, der also die Anforderung von Pierlichkeit und Eleganz mit jenem praktischen Zweck vereinigt, dürfte das Ideal eines Strand-Gewandes sein, insofern er gleichzeitig ein Auser-Kostüm zu sein hat. Es giebt nun hierin nichts Besseres, als die erprobte maritime Tracht mit Zuthat eines faltigen oder auch in moderner Keilform geschnittenen, aber dann doppelt zu tragenden Wollenrodes, — gerade so, wie man sich im Hochgebirge in der Tracht der Landbewohner am behaglichsten fühlt und auch am günstigsten ansieht. — Sonst pflegt man heute unter „Strand-Toilette“ hauptsächlich einen aus Rock und Jade bestehenden weißen oder ganz hell gestreiften englischen Anzug zu verstehen, dem leuchtend farbige Seiden-Blusen beigegeben werden, und in der That entspricht diese Combination allem, was der Aufenthalt an der See an Eleganz und Zweckmäßigkeit beansprucht. Zu dem einfachen Kostüm lassen sich dann Schirm

und Hut besonders elegant wählen, was auf diesem Gebiete bekanntlich gerade in diesem Jahre weniger denn je Schwierigkeiten bietet. Selten wird man luxuriöser und dabei gebiegener Schirmbezüge gesehen haben, als die schweren, bunt-blumig gewebten Seidenstoffe oder brillanten, biden Changeant-Croisés mit abstechendfarbiger Innenseite des Gewebes, oder die spigendurchbrochenen à jour-Schirme, zu denen immer häufiger der mit oft bewunderungswürdig künstlerischem Chic gemalte Schirm tritt: Blüten- und Fruchtzweige, leicht zwischen Spitzen und Entzweigung hingestreut, über den farbigen Schirm hinüber (Abb. 8 der Kr. v. 15 5 96). — oder auf japanische, matte Seide gemalte, gleichfalls japanische Motive und Scenen auf ganz glattem Bezug. Selbstverständlich muß die sonstige Ausstattung an Eigenart, wie an Werth entsprechend sein; kostbare, leichte Holzarten in biden Stücken mit alterthümlich echten, goldgefaßten Porzellangriffen und echte goldene Spitzen zum Ansehen an jede Schirmstange repräsentiren die

warten sein, das uns nunmehr seit Jahr und Tag als das kommende Moden-Ideal gepriesen wird, ohne daß man sich im Ernst dazu entschloß. Einen Uebergang dazu werden vielleicht die sehr langschößigen Paletots bilden, die als erste Herbst-Modelle auftauchen und deren beliebig einzuknüpfenden Pelzwesten — namentlich Hermelin — sich als ein gar nicht zu verschmäherndes Schutz für kühle Herbstabende und Wetterumschläge bieten. Auch Prinzess- und Empire-Mäntel, sowie halbblange Empire-Paletots bringt uns der Herbst, und jene, die zu Sommerende ihren Strandaufenthalt nehmen, müssen auf diese Dinge wohl schon bedacht sein.

Brillante Neuheiten für große Sommer-Toilette sind sehr durchsichtige Ecru-Keinen-Organis, mit bunten Feldblumensträußen bedruckt, deren Farben — z. B. corallenroth und nilgrün — dann in der Garnitur wiederkehren, ferner indische Seiden-Crépons mit eingepreßtem Plissé, auf denen dicht aneinanderliegende Blüten die Musterung bilden, oder indische Dessins, immer ein eigenthümlich



1. Kleid mit züpfeligem Spitzenkoll. Rückansicht. Abb. 39. Schnitt: Kr. X. Verord. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

2. Kleid mit loser Bluse. Schnitt: Kr. XXII. Verord. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

äußerste Eleganz und Gebiegenheit; derartige Porzellantrüben oder solche geschmückt mit echten Edelsteinen und buntem Gold-Email werden neuestens zum Schuh mit einem eleganten Etui umgeben. —

Die großen, weichen Florentiner Hüte erscheinen wieder in ihrer klassichen Ursprünglichkeit, natürlich herabfallend und sogar mit der an alte Romane und Kupferstiche gemahnenden Garnitur, langwallende, weiße Straußfedern und — eine Rose so altmodisch als möglich gesteckt, das ist das neueste Modell. Und es paßt trefflich zu den kurzen Puffärmeln und sichu-artigen Uebertragen, mit denen wir allmählich bei der Mode der Vierziger Jahre angelangt sind. Diefem Stil gemäß ist an ein erhebliches Engerwerden der Röcke kaum zu denken; dieselben bewegen sich einfließen noch in den gewohnten Schnittformen mit zuweilen leichten Randbesäßen. Eine eingreifende Aenderung dürfte wohl erst von dem ausgesprochenen Allgemeinwerden des Prinzesskleides zu er-

scharfes Goldgelb mit bräunlich durchzogen, als Fond vorherrschend, die Musterung dazwischen rosa, cerise oder lila. Hochlegant sind auch geflickte schwarze Tüllkleider, auf denen z. B. mit verschiedenfarbig mattgrün und dunkelblauen Plättchen und Stahlperlen ein großes Schottisch-Carreau ausgeführt ist.

Zum Schluß sei abermals der interessante Zusammenhang zwischen weiblicher und männlicher Modetracht durch ein eclatantes Beispiel dargehan: Entsprechend der Damenhut-Facon, welche von der „Wagnerklappen-Form“ ausgehend, die nach oben erweiterten, pilzartigen Hüttköpfe begünstigt, ist ein allerneuestes Herrenhut-Modell aufgetaucht, die „Berther-Form“, die jene noch übertrifft an oberer Verbreiterung des geschwungenen, flachen Kopftheiles; ein schwarzes Sammetband und schmaler schwarzer Sammetrand vervollständigen das originelle Modell, das von den Cigaretin freudigst begrüßt zu werden verdient.

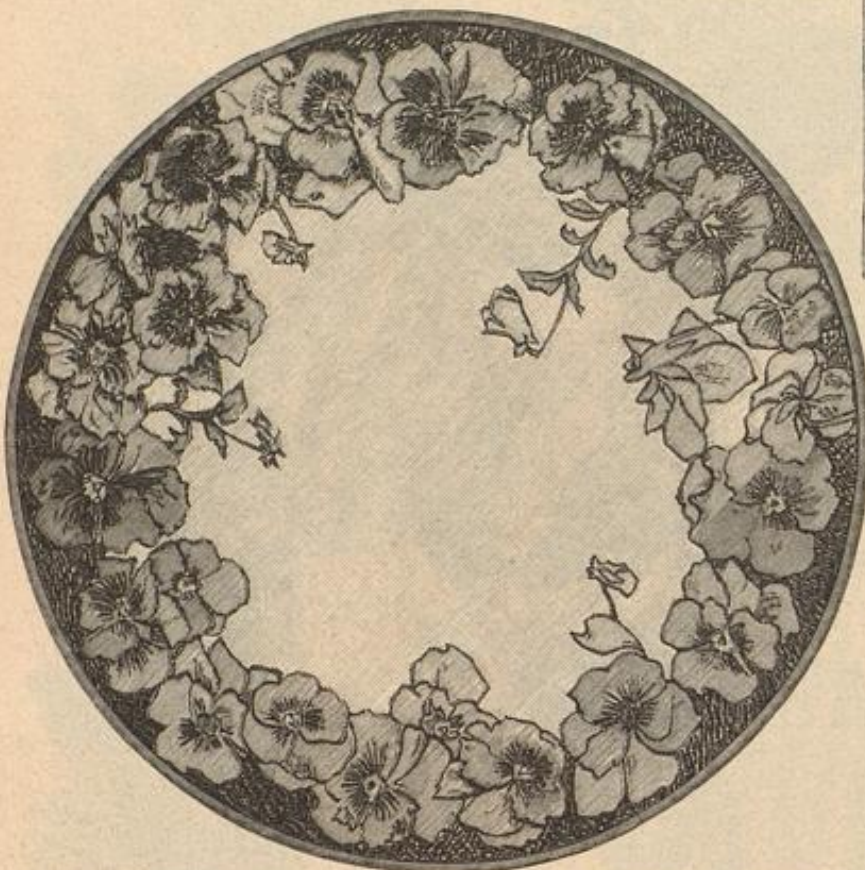
R. Br.



3. Ausführung eines Blumenblattes im abshattirten Blattstick zur Decke, Abb. 4-5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 37.

1 u. 39. Kleid mit zippeligem Spitzenschöß. — Schnitt: Schöß: Nr. X; verwebt. Taille: Nr. 1; Rock: Nr. XII d. h. Beilage. — Zu weißgrundigem, rosa gemustertem Foulard besteht die Ausstattung aus 22 cm breiten kräftigen Tüllspitzen, deren buttergelber Ton vortrefflich zu den matten Farben des Foulard paßt, und weißem Noirs-Bande. Der unbesezte Rock zeigt weißes Satinfutter über 30 cm hoher Gaze-Einlage. Auf glatter, vorn zu halender Futtertaillie erscheint der Oberstoff auf den Borderteilen leicht blusenartig, im Rücken in sich begegnende Falten geordnet. Den Schluß deckt ein 10 cm breiter Bah aus Noirs, über den eine 4 cm breite Foulard-Patte greift. Kurze Jackentheile aus Foulard, mit gleichem Futter und Gaze dazwischen, treten mit in Achselnaht und Kermel und sind reversartig zurückgebogen; sie werden vollständig durch das ebenfalls auf der Achsel angelegte Spitzengefüllte verdeckt, das für jede Seite ein 111 cm langes Ende verlangt. Für den interessanten Zippelschöß giebt Nr. X den Schnitt, und zwar sind sechs, nach Fig. 35 zu schneidende Spitzensenden erforderlich, die sich längs der schrägen, gefäumten Ränder durch einige leichte Stiche verbinden; durch die starke Schrägung dieser Ränder entstehen die Zippel, der obere Rand paßt sich durch Einreihen dem Taillenteile an. Diesem angelegt ist auch das 10 cm breite Serpentine-Schößchen aus Foulard, gestreift und gefüttert; Noirs-Band deckt seinen Ansaß und bildet die unter den Spitzensenden herabfallenden Schärpen-Enden, wie Rücken- und Rückenschleife. Näherer Keulenärmel (siehe Fig. 6-7).

2. Kleid mit loser Bluse. — Schnitt: Hals-Garnitur: Nr. XXII; verwebt. für Bluse und Rock: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Der Rock des rosa gestreiften Batistkleides ist ganz ohne Futter, die Bluse nur auf einer Schirting-Passe gearbeitet. Für die je 42 cm breiten vorderen Blusenteile wird der Stoff an der Schulternäht in je zwei, am vorderen Halsrand in je eine, nach vorn gelegte Falte geordnet. Unter die seitlichen Falten treten zwei 6 cm breite Stoff-Plissés mit 1 cm breitem gelben Spitzensansaß. Den Knopfschluß in der vorderen Mitte deckt eine



6. Tischplatte zum runden Doppeltischchen, Abb. 17. Malerei mit Brennstift und Farbe. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 38.

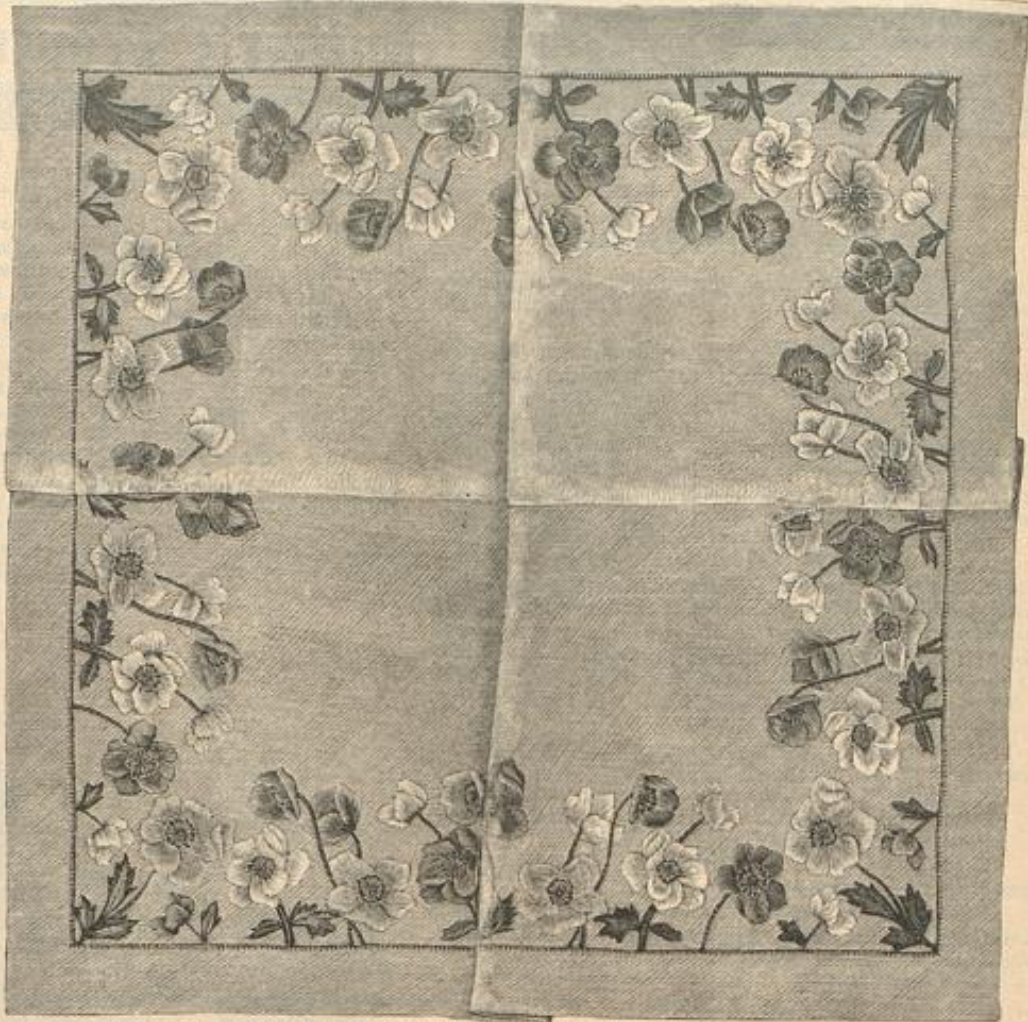
7 cm breite Garnitur-Falte, deren Ränder zweimal leicht eingereichte Spitze besetzt. 55 cm Breite mißt der oben eingereichte Rückenteil. Der über den Rockbund tretende untere Blusenrand wird ringsum in kleine Fältchen gelegt und erhält den Faltengürtel aus 18 cm breitem Stoffstreifen fest aufgenäht mit nach links überfallendem Schluß unter Schlußlippen. Die faltige Bekleidung des Stieftragens schließt mit Schlupfen in der hinteren Mitte, die seitlich überfallenden Garnitur-Theile schreibt Fig. 75 vor. Kermel mit kurzem hochausgenommenem Bauch auf glatter Grundform; den unteren Rand garnirt ein spitzensbesetzter Stoffstreifen mit 8 cm lang herabfallendem Ende. 400 cm weiter Keitrock, hinten eingereicht.

5-5. Decke mit Blumenstickerei im abshattirten Plattstick. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 37. — Die Mode, auch Herrscherin im Gebiet der Handarbeiten, bevorzugt so auffallend die naturalistischen Blumenstickereien, daß wir fast in jeder Nummer unserer Zeitung schöne Vorlagen dieser Art bieten. Ein unserer Leserrinnen schon von früher bekanntes Motiv, bunfarbige Anemonen aus dem Boden wachsend, erscheinen auf der uns vorliegenden Decke von 87 cm Quadrat-Größe in wunderbarer Naturtreue wiedergegeben. Abb. 5 zeigt naturgroß eine Blüthe; die reiche Wirkung der vollständigen Stickerei veranschaulicht Abb. 4, während Fig. 37 die Vorzeichnung giebt. Blätter und Blüten sind im abshattirten Plattstick gearbeitet, dessen am Außenrande mit der hellsten Nuance beginnende Ausführung, Abb. 3, stark vergrößert darstellt. In buntem Wechsel markiren sich die mit zweithelliger Filofelle-Seide gestickten Blumen lilä, tiefroth und gelb je in drei Nuancen schattirt; an den Kelchen erscheinen die Stempel stets oliv, die Staubfäden (Stielschiff mit Knöpfchen) braun. Für die in zwei Nuancen Oliv schattirenden Blätter und Stiele wurde Leinengarn genommen, ebenso für die lupferrothen Blattstribpen und Lauguelken, welche letztere den 5 cm breiten Abschlußsaum besetzen.



7. Papier- oder Abfallkorb mit Stickerei auf Leinen. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 82-84.

6 u. 17. Rundes Doppeltischchen. Malerei mit Brennstift und Farbe. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 38. — Wieder sind es Stiefmütterchen in ihren ausdrucksvollen Formen und feinen Schattirungen, die, ungezwungen an einander gereiht, die traufartige Umrahmung der beiden Tischplatten bilden. Abb. 6 zeigt die obere, im Durchmesser 40 cm große Platte, Fig. 38 zeichnet einen Theil des Musters dafür vor, das sich leicht weiterführen läßt. Sämmtliche Contouren, wie die Kelche der Blumen, sind zunächst der



4. Decke mit Blumenstickerei im abshattirten Plattstick. Naturgröße Einzelblüthe: Abb. 5, vergrößerte Ausführung: Abb. 3. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 37.

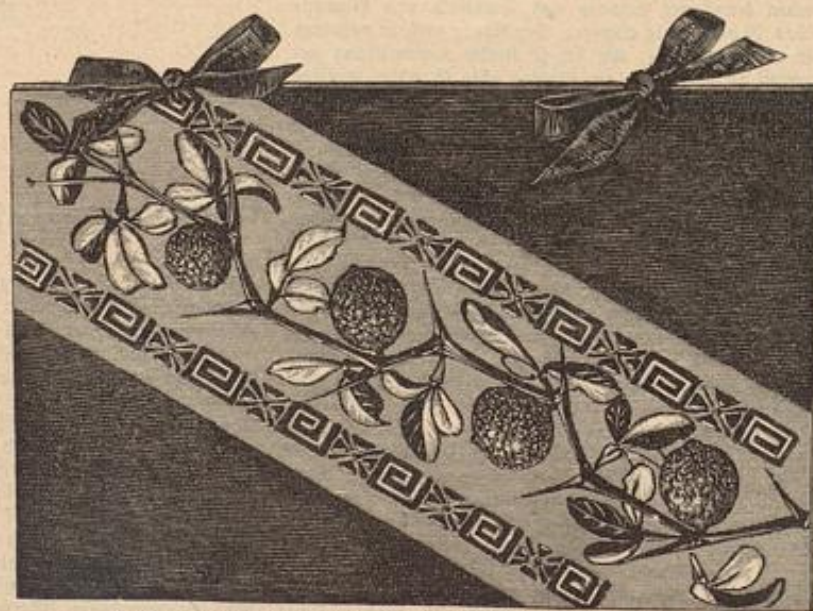
weißen Holzplatte einzubrennen, dann wird der Außenrand mit flach gehaltenem Stift tief und dunkel genarbt und hierauf das Ausmalen begonnen. Die Blumen malt man lasirend mit Aquarell-Farben, lilä mit gelbem Kelch, ganz in Gelb schattirt, bräunlich getönt, lilä und gelb etc.; an den Knospen sind die Füllblätter blauvorn zu halten, ebenso die Stiele und die Kelchblätter einzelner, mit der Rückseite nach oben liegender Stiefmütterchen. Der innere Theil der Platte wird mit altrosa Lackfarbe (Horn u. Frank oder Aspinall) gefüllt, wobei man die Contouren genau inne zu halten und darauf zu achten hat, daß die Fläche nicht mehrfach übergegangen wird, wodurch die Email-Farbe leicht an Glanz verliert. In gleicher Weise führt man die Verzierung der kleineren Platte von nur 36 cm Durchmesser aus. Die gedrehten, mit rosa Lackfarbe gestrichenen Füße setzen sich aus 37 cm langen unteren und 35 cm langen oberen Theilen zusammen; keine, der oberen Platte untergeleitete Klößchen mit Ausschneiden nehmen das Ende der Beine auf.

7. Papier- oder Abfallkorb mit Stickerei auf Leinen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 82-84. — Wieder eines der zierlichen, auf den Schreib- oder Arbeitstisch zu stellenden Körbchen mißt die Vorlage 18 cm Höhe zu 12 cm Durchmesser. Die Grundform aus Carton bekleidet hellblaues Leinen, auf dem die englische Blumenstickerei nach Vorzeichnung (siehe Fig. 82-84) mit getheilter Filofelle-Seide auszuführen ist. Gelb in vier Tönen erscheinen die Blumen, in vier Nuancen Olivgrün die Blätter und Stiele, während sich in dem schmalen Randbörstchen zwei Töne Lackfarben vereinen; hell für die gerade Reihe und die langen Jackenstücke, dunkel für die Blättchenstücke in und zwischen den Jacken. Ueber den oberen, wie den unteren Rand des Körbchens schiebt sich je ein 1 1/2 cm breiter Cartonstreifen, in Uebereinstimmung mit dem Futterstoff mit lackfarbenen Leinen bezogen.



5. Einzelblüthe. Abshattirter Plattstick zur Decke, Abb. 4. Siehe auch Abb. 3.

8. Mappe mit Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 39. — Den



8. Mappe mit Malerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 39.



ein schleifenartiges Arrangement, das aus einem 70 cm langen, 49 cm breiten Stoffteil mit ausgefranztem unteren Rande nach der kleinen Methode, Fig. 79, zu ordnen ist. Hat man den Stoffteil laut seiner Doppellinie auf 9 cm eingereicht und auf der Höhe der Äugel festgenäht, so wird er bei den Sternen mit einigen Stichen auf den Ärmel geklestet. 4 cm hoher Stehragen. — Heller Schirm mit breiter abgepaßter Kante.



12. Vorte. Gobelins-Stickerei. Zur Ausstättung von Kleidern, Schürzen etc. Die hübschen Börtchen zur Verzierung von Kinderschürzchen und Kleidern können auf einem der vielen canevás-artigen Leinwandgewebe oder auf abgepaßten Börtchen mit jeder Art Stickgarn oder Twist ausgeführt werden. Die großen Figuren des Musters, Abb. 12, wechseln in Altgold und Kupfer, die schrägen Streifen sind theegrün, die sie begleitenden kleinen Blattformen dunkelroth. Das Börtchen, Abb. 11, zeigt zwischen altgoldenen Kreuzformen rothe, blaue und grüne Tupfen.

11-12. Vorten. Gobelins-Stickerei. — Die hübschen Börtchen zur Verzierung von Kinderschürzchen und Kleidern können auf einem der vielen canevás-artigen Leinwandgewebe oder auf abgepaßten Börtchen mit jeder Art Stickgarn oder Twist ausgeführt werden. Die großen Figuren des Musters, Abb. 12, wechseln in Altgold und Kupfer, die schrägen Streifen sind theegrün, die sie begleitenden kleinen Blattformen dunkelroth. Das Börtchen, Abb. 11, zeigt zwischen altgoldenen Kreuzformen rothe, blaue und grüne Tupfen.

13-14. Truhentischen. Lederschnitt-Arbeit. — Naturgroß giebt Abb. 14 einen Theil des rautenförmigen Musters, das sich als fortlaufender Flein, nach Abb. 13, nicht nur für ein Truhentischen, sondern auch für Wandfüllungen, Stühle, Fußbänke, Mappen etc. prächtig eignet. Nach Belieben können die filigranen Blattfiguren reihenweise, oder Feld um Feld wechseln, wie aus dem naturgroßen Musterbogen und dem Rissen zu ersehen ist. Auf hellbraunem Rindleder erscheinen die Blattfiguren ziemlich hoch getrieben und die Aderu scharf ausgeprägt. Den inneren Grund der Rauten hat man abwechselnd mit der Sternpunze oder der feinsten Perlpunze zu mustern. Genau in der Mitte werden die 1 1/2 cm breiten glatten Randstreifen durch eine tiefe Linie getheilt; die an den Kreuzungspunkten mit der größeren Perlpunze geschlagenen Ringe hat man mit Gold zu betupfen, sobald sie, wie winzige Nägel wirkend, die Streifen festzuhalten scheinen. Auf dem nach gepolsterten Rissen werden die obere und untere Fläche am Rande kreuzweise mittelst schmaler Lederriemen verbunden.

18. Kleid mit Jackentaille. — Schnitt: Jackentheile und Revers: Nr. XIX; verodt. für Taille und Rock: Beilage vom 1/7 96, Nr. I. — Der Vorliebe für weiße Garniturtheile entsprechen an dem grau gestreiftem Alpaca-Kleid Revers aus weißer Seide mit schwarzer Passenterie; ebenso charakteristisch ist dazu der Gürtel aus schwarzem Atlasband. Oben genannter Schnitt kann für den glatten Rock dienen. Die anschließenden Futter-Bordertheile der Taille sind an der Vorlage westenartig mit gelbem Tuch besleidet; der 12 cm breite Gürtelteil greift von der zweiten Brustfalte an über den vorderen Schluß. Für die anliegenden Jackentheile mit Battenschloß giebt Fig. 71a die Schnittmethode, während Fig. 71 den von Stern bis Doppelpunkt anzufügenden Revers naturgroß vorzeichnet. Den guten Sitz des Jackentheiles befördert die zum Theil schräge, zum Theil gerade Anordnung des gestreiften Gewebes. Ein Jabot aus 20 cm breiter Tüllspitze



13. Truhentischen. Lederschnitt-Arbeit. Naturgroße Lederschnitt-Arbeit: Abb. 14.

9. Kleid mit kurzen Jackentheilen. Zur Halbtrauer. Schnitt: Jackentheile: Nr. XXIII; verodt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

10. Bluse mit Einfüg-Verzierung. Schnitt: Nr. XXIV. Gratis-Normal-Schnitt I.

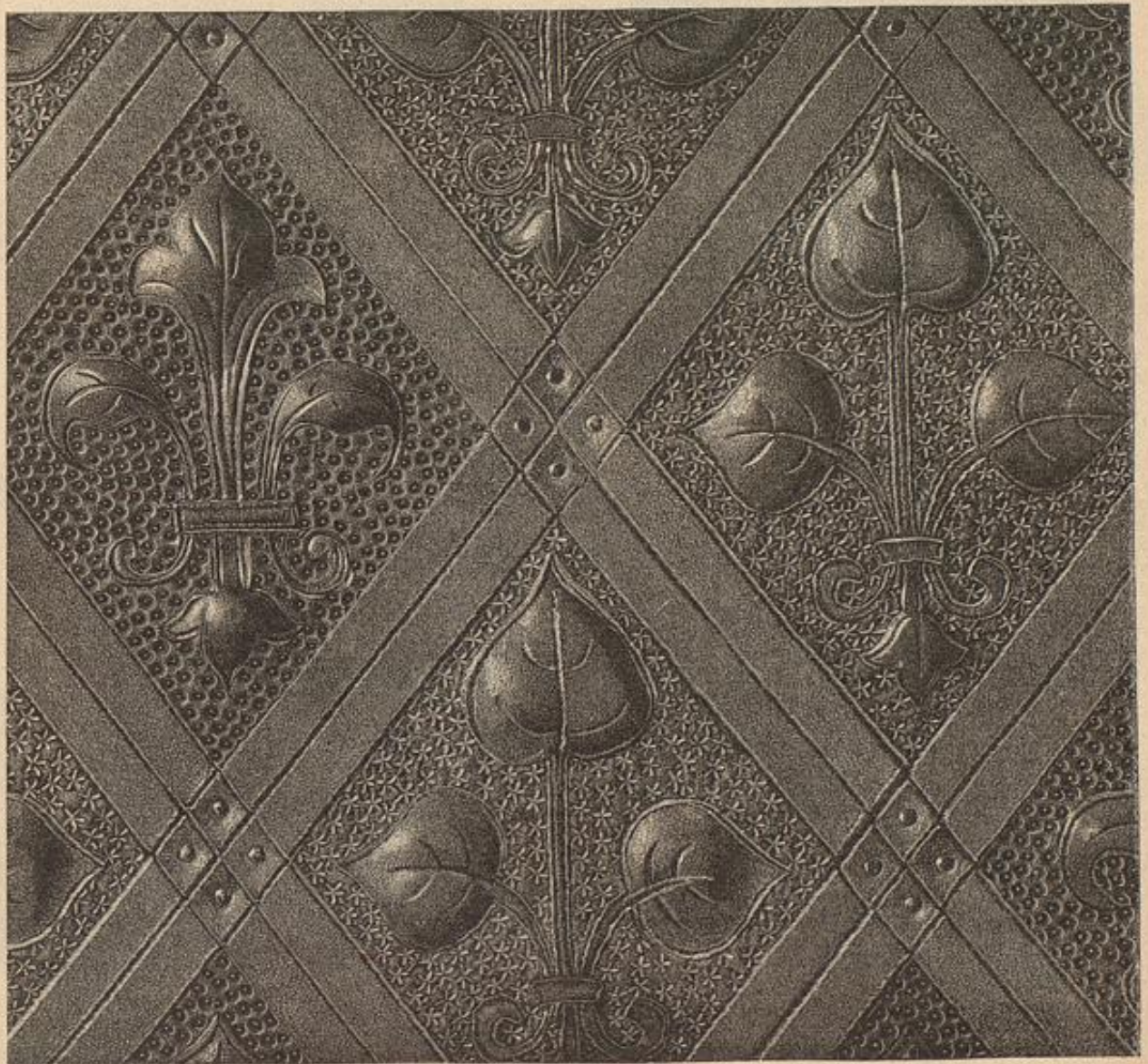
originellen, in der Nr. vom 15/2 96 mit Abb. 5-6 gebrachten Mappen aus blauem Carton, sogenannten Alendeckeln, lassen wir heute eine neue Vorlage von der Hand derselben Künstlerin folgen. Diesmal schmückt die 39 cm hohe, 25 cm breite Fläche ein quer darüber gelegter Blüthenzweig, begleitet von schmalen gemusterten Rändchen. Die Contouren der mittelst Graphit-Papier übertragenen Vorzeichnung werden zunächst mit chinesischer Tusche nachgezogen, worauf man die Flächen mit breitem, vollem Pinsel füllt. Einzelne Blätter erhalten nur die Hälfte, andere nur kleine Schattenpartien oder nur die Rippen mit Tusche gemalt, während die übrige Füllung mit Gold ausgeführt wird, gleich den Aderu, der Musterung der Schneeballen und den Lichtern der Stiele. Die Mäander-Figur in den Rändern bilden schwarze und goldene Linien, die andere Zwischenfigur ist ganz schwarz mit aufgesetzten Goldlichtern. Neben den Rändern bleibt nur noch ein 1 1/2 cm breiter blauer Streifen; die Ecken werden ganz mit Schwarz übergegangen. Schmale schwarze Moiré-Bänder, innen festgeklistert und durch Einschnitte nach außen geleitet, schließen die Mappe.



11. Vorte. Gobelins-Stickerei. Zur Ausstättung von Kleidern, Schürzen etc.

9. Kleid mit kurzen Jackentheilen. Zur Halbtrauer. — Schnitt: Jackentheile: Nr. XXIII; verodt. zur Taille: Nr. I d. h. Beilage. — Zur Halbtrauer bestimmt, besteht das Modellkleid aus schwarzweiß gestreiftem Piqué, dazu schwarzer Schleifenschmuck aus 6 cm breitem Sammet, wie 8 und 2 cm breitem Atlasband, Jabot aus schwarzen Spitzen und Chiffon-Krepp. Die Taille schließt im Rücken und wird hier glatt, vorn blusenartig mit Oberstoff besleidet. Die kurzen Jackentheile sind aus doppeltem Stoff mit Reinen-Einlage, nach Fig. 76, herzustellen. Der Ärmel zeigt die neue, kurz geraffte Puffe. Ueber dem Stehragen legt sich glattes Sammetband; 7 cm breite, 69 cm lange Kreppstreifen, an drei Seiten mit Einfüg und Spitze besetzt, an der vierten dicht eingereicht, bilden seitlich den Halschmuck. Für das Jabot ist 25 cm breite, 210 cm lange Spitze Fuß gegen Fuß zusammenzunähen und in der Mitte einzufalten. Schleifchen aus schmalen Band zieren gruppenweise Ärmel und Vorderbahn des Rockes.

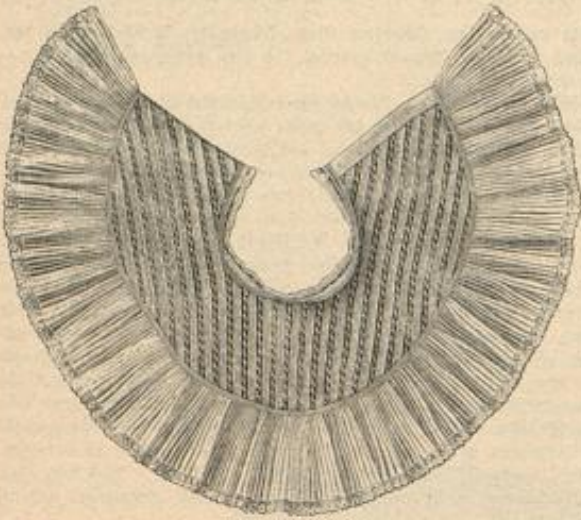
10. Bluse mit Einfüg-Verzierung. — Schnitt: Nr. XXIV. — Aus goldgelbem Ottomane-Stoff mit 1 1/2 cm breiten Valenciennes-Einfügen und goldgelbem Atlasband für Gürtel und Schleifen ist unser im Rücken mit Haken geschlossenes Modell auf glattem weißen Futter gearbeitet. Die sehr kraus eingereichten Blusentheile schließen sich an eine 10 cm breite runde Paffe; die Verbindung deckt eine Tüllaltenrüsche aus 3 cm breiten schrägen Stoffstreifen. Während der Einfüg der Paffe drei Mal der runden Form folgend aufgesetzt ist, garnirt er die vorderen Blusentheile der Länge nach in 10 cm Entfernung. Der enge Ärmel, in ganzer Höhe vierteljährig mit Einfüg besetzt, erhält oben



14. Lederschnitt-Arbeit zum Truhentischen, Abb. 13.

deckt die Weste; dem gerundeten Kragen entspricht Fig. 9. Reulenärmel mit 8 cm breiter weißer Manschette und 8 cm breitem Spitzen-Volant. Große Jet-Knopfe mit Email-Steinen.

19 u. 38. Blusenkleid mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen. — Verwob. Schnitt: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Die abgepaßt gedruckten Borten des rosa Gewebes ergeben die Garnitur des durchgehends ohne Futter herzustellenden Kleides. Der Rock — siehe oben genannten Schnitt — erhält ein 9 cm breites Plissé, das durch 1 1/2 cm breite Befahstreifen mit Knöpfchen aufgesteppt wird. 4 cm breiter Gürtel aus Bortenstoff. Die Passen-Garnitur der hinten zu schließenden losen Bluse läßt den Hals mit kleinem edigen Ausschnitt frei (siehe die Rückansicht ohne Passen-Garnitur). Weiße Spachtelspitze deckt die vorn 11 cm, hinten 12 cm breite Paffe; Achsel- und Querränder begrenzen je 4 cm breite Bortenstreifen, die mit ihren zugespitzten Enden je 4 cm breit über einander treten; 10 cm breite, nach beiden Seiten abgefrägte untergelegte Plissés vollenden die Achsel-Garnitur. 6 cm breites Plissé mit Bortenbefah als Garnitur des dreiviertel langen Ärmels.



15. Breiter Kragen aus Einfähen und Stoffbündchen. Schnitt: Nr. XX. Naturgroße Einfä- und Säumchen-Verbindung; Abb. 16. Vorderansicht des Kragens; Abb. 23.

Fig. 1 entlang bis zum Taillenschlusse fort. Seiten- und Rückentheile, Fig. 3-5, stimmen in Futter und Oberstoff überein; das Schößchen füttert über Veiuen-Einlage einfarbige Seide. Fig. 10 gilt der Grundform des Halbgürtels, den schräg geschnittene Seide in Falten bekleidet; den Reichen gemäß angenäht, hält der Gürtel über den Mittelschluß links über. Nach Abb. 22 bekleiden den Stehtragen, Fig. 8, Krepp- und Spitzensaiten, dazu die Nackenschleife aus 11 cm breiten Stoffstreifen; Abb. 21 zeigt dagegen den rund geschnittenen Kragen, Fig. 9, mit glatter Seide gefüttert. Auf dem engen Kerneffutter, Fig. 6, wird der nach der Schnitt-Methode, Fig. 7, zugeschnittene Oberstoff in Quersalten arrangiert; dem unteren Jadenrand steht eingereichte Spitze vor. Große Kokoko-Knopfe mit Email-Malerei.

23 u. 15-16. Bluse mit breitem Kragen. — Schnitt: Kragen: Nr. XX; verwob. Bluse: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Aus getöntem à jour-Batist ist die Vorlage auf einer festen Grundform von leichter gelber Seide mit Rückenschluß, in der einfach eingereichten Form des oben genannten Schnittes gearbeitet; ein 6 cm breiter Gürtel stützt die vorn leicht überbauschenden Falten. Halb lange Puffärmel auf engem seidnen Kerneff. Achsel-Rosetten, Nacken- und Gürtelschleife aus gefäultem Stoffstreifen, wie die Falten-Bekleidung des Gürtels aus schwarzem Pongé. Für den mit Abb. 15 einzeln dargestellten düstigen Kragen aus Mull und Spitzen giebt Fig. 72 die Grundform, welche nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 16, aus Säumchen-Streifen und schmalsten echten Valenciennes zusammenzusetzen ist. Wie ersichtlich, wechseln drei strohhalmbreite, mit der Hand genähte Säumchen je mit einem Einfä, der dem Mull durch Wirbelnaht verbunden wird. Man beginnt mit einem Längsstreifen in der vorderen Mitte; der Schnittform folgend, laufen dann die Streifen über die Schulter quer und enden schräg am hinteren Rande. Dem rechten hinteren Rande ist ein 2 cm breiter Mullstreifen unterzusäumen, der links wird in einen doppelten Saumstreifen gefaßt. Oben und unten sichert je ein, gleichfalls mit Wirbelnaht angelegter gewebter Durchbruch den Rand. Gruppen von je 5 Säumchen,



20. Kleid mit breitem Jadenkragen. Vorderansicht: Abb. 48. Schnitt: Nr. II. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



21. Kleid mit Revers-Jäckchen. Vorderansicht: Abb. 22. Schnitt: Nr. I. Gratis-Normal-Schnitt I.

21-22. Kleid mit Revers-Jäckchen. — Schnitt: Nr. I. — Das flotte, besonders für schlankte Gestalten sehr kleidsame Arrangement kann sowohl zu abstechendem Rock — siehe Abb. 22 — getragen, als nach Abb. 21 in Uebereinstimmung mit dem Rock gehalten werden. Nach Fig. 1 hat man aus Futterstoff anschließende Vordertheile herzurichten, auf denen dann die Blusentheile aus weichem Chiffon-Krepp — siehe die feinen Linien auf Fig. 1 — arrangiert werden. Dem eigenartigen Jaden-theil aus doppeltem Oberstoff — hier fein gestreifte Seide — gilt Fig. 2; der Revers ordnet sich, den Faltenbrüchen folgend, sächerartig. Von der Schulter ausgehend, fällt ein 12 cm breites eingereichtes Spitzen-Ende über den Falten-Revers und setzt sich der Befahlinie auf

unterbrochen von einem Einfä, bilden den Stehtragen. Das Mull-Plissé am unteren Rande mißt 9 1/2 cm Breite ohne die 1 1/2 cm breite Valenciennes-Spitze; Wirbelnaht verbindet seinen oberen Rand mit dem gewebten Durchbruch. Die reizvolle Hals-Garnitur stellt Abb. 65 einzeln dar.

24. Taghemd mit spitzem Ausschnitt und Schnebben-Paffe für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XIV. — Zwischen die doppelte Stofflage der zierlich gestalteten Paffe tritt 2 cm breite Weißstickerei; das in ersichtlicher Weise aufgesteppte gewebte Pierbörtchen erfährt fleißige Hände auch hier durch gestickte Stoffblenden. 3 cm breite Stoffstreifen mit Stickerei-Abschluß sichern die Ärmelränder.

25. Taghemd mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. V. — Für die reiche Volant-Garnitur hat man die einzelnen Theile aus 10 cm breiter Weißstickerei, nach Fig. 27 herzurichten, den Reichen gemäß zusammenzunähen und eingereicht aufzusetzen. Der Rücken bleibt ohne Volant und erhält als Abschluß nur den 2 cm breiten Stickerei-streifen; den Ansatz derselben, wie der Volant-Garnitur deckt schmales gewebtes Pierbörtchen. 5 cm breite Stickerei umgiebt glatt den Ärmelrand. Zierliche Rosetten-Schleifen aus 1 cm breitem Band.

26. Taghemd mit Volant. Für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XV. — Eine beliebte moderne Garnitur für elegantere Taghemden sind farbig gestickte Batist-Volants, die entsprechend auch für Beinkleider und Nachthemden zur Anwendung gelangen (siehe Abb. 51-53 der Nr. vom 1/3 96). An der Vorlage ist der 9 cm breite, 92 cm weite, nach den Achseln abgefrägte Volant zwischen den eingereichten Rand des Kumpfes, Fig. 57, und die 1/2 cm breite Blende gefaßt, welche zur Sicherung der



22. Kleid mit Revers-Jäckchen. Rückansicht: Abb. 21. Schnitt: Nr. I. Gratis-Normal-Schnitt I.



17. Rundes Doppeltischchen. Malerei mit Braun-Rott und Farbe. Einzelne Platte: Abb. 6.

18. Kleid mit Jaden-taille. Schnitt: Jaden-theil und Revers: Nr. XIX. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

19. Blusenkleid mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen. Rückansicht: Abb. 38. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

unterbrochen von einem Einfä, bilden den Stehtragen. Das Mull-Plissé am unteren Rande mißt 9 1/2 cm Breite ohne die 1 1/2 cm breite Valenciennes-Spitze; Wirbelnaht verbindet seinen oberen Rand mit dem gewebten Durchbruch. Die reizvolle Hals-Garnitur stellt Abb. 65 einzeln dar.

24. Taghemd mit spitzem Ausschnitt und Schnebben-Paffe für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XIV. — Zwischen die doppelte Stofflage der zierlich gestalteten Paffe tritt 2 cm breite Weißstickerei; das in ersichtlicher Weise aufgesteppte gewebte Pierbörtchen erfährt fleißige Hände auch hier durch gestickte Stoffblenden. 3 cm breite Stoffstreifen mit Stickerei-Abschluß sichern die Ärmelränder.

25. Taghemd mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. V. — Für die reiche Volant-Garnitur hat man die einzelnen Theile aus 10 cm breiter Weißstickerei, nach Fig. 27 herzurichten, den Reichen gemäß zusammenzunähen und eingereicht aufzusetzen. Der Rücken bleibt ohne Volant und erhält als Abschluß nur den 2 cm breiten Stickerei-streifen; den Ansatz derselben, wie der Volant-Garnitur deckt schmales gewebtes Pierbörtchen. 5 cm breite Stickerei umgiebt glatt den Ärmelrand. Zierliche Rosetten-Schleifen aus 1 cm breitem Band.

26. Taghemd mit Volant. Für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XV. — Eine beliebte moderne Garnitur für elegantere Taghemden sind farbig gestickte Batist-Volants, die entsprechend auch für Beinkleider und Nachthemden zur Anwendung gelangen (siehe Abb. 51-53 der Nr. vom 1/3 96). An der Vorlage ist der 9 cm breite, 92 cm weite, nach den Achseln abgefrägte Volant zwischen den eingereichten Rand des Kumpfes, Fig. 57, und die 1/2 cm breite Blende gefaßt, welche zur Sicherung der



16. Einfä- und Säumchen-Verbindung zum Kragen, Abb. 15 u. 23.

unterbrochen von einem Einfä, bilden den Stehtragen. Das Mull-Plissé am unteren Rande mißt 9 1/2 cm Breite ohne die 1 1/2 cm breite Valenciennes-Spitze; Wirbelnaht verbindet seinen oberen Rand mit dem gewebten Durchbruch. Die reizvolle Hals-Garnitur stellt Abb. 65 einzeln dar.

24. Taghemd mit spitzem Ausschnitt und Schnebben-Paffe für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XIV. — Zwischen die doppelte Stofflage der zierlich gestalteten Paffe tritt 2 cm breite Weißstickerei; das in ersichtlicher Weise aufgesteppte gewebte Pierbörtchen erfährt fleißige Hände auch hier durch gestickte Stoffblenden. 3 cm breite Stoffstreifen mit Stickerei-Abschluß sichern die Ärmelränder.

25. Taghemd mit edigem Ausschnitt für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. V. — Für die reiche Volant-Garnitur hat man die einzelnen Theile aus 10 cm breiter Weißstickerei, nach Fig. 27 herzurichten, den Reichen gemäß zusammenzunähen und eingereicht aufzusetzen. Der Rücken bleibt ohne Volant und erhält als Abschluß nur den 2 cm breiten Stickerei-streifen; den Ansatz derselben, wie der Volant-Garnitur deckt schmales gewebtes Pierbörtchen. 5 cm breite Stickerei umgiebt glatt den Ärmelrand. Zierliche Rosetten-Schleifen aus 1 cm breitem Band.

26. Taghemd mit Volant. Für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XV. — Eine beliebte moderne Garnitur für elegantere Taghemden sind farbig gestickte Batist-Volants, die entsprechend auch für Beinkleider und Nachthemden zur Anwendung gelangen (siehe Abb. 51-53 der Nr. vom 1/3 96). An der Vorlage ist der 9 cm breite, 92 cm weite, nach den Achseln abgefrägte Volant zwischen den eingereichten Rand des Kumpfes, Fig. 57, und die 1/2 cm breite Blende gefaßt, welche zur Sicherung der



23. Bluse mit breitem Kragen. Ausgebreitete Ansicht des Kragens: Abb. 15. Naturgroße Einfä- und Säumchen-Verbindung: Abb. 16. Schnitt: Nr. XX. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung.





24. Taghemd mit spitzem Ausschnitt und Schnecken-Passe. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XIV.

Reisfalten auf der rechten Seite aufgesteckt erscheint. Dem Kermelrand ist die Stickerei in 5 cm Breite glatt angelegt.

27. Taghemd mit rundem Ausschnitt für junge Mädchen. — Verwebt. Schnitt: Nr. XV der heut. Beilage. — Die Ausstattung mit 3 1/2 cm breiter gelbböppter Spitze macht farbiger Banddurchzug noch besonders zierlich. Den Ansatz der Spitze deckt gewebtes Börtchen, an dessen Stelle schmale, mit Fischgrätenstichen verzierte Stoffbänder noch gediegener wirken.

28. Weinkleid mit Volant-Garnitur. — Schnitt: Nr. XIII. — Feine Linien bezeichnen auf dem Schnitt die Abweichungen für das Weinkleid, Abb. 28; leicht eingereicht, tritt der untere gerundete Rand der Weinkleidtheile in ein schmales Bündchen, das ein 1/4 cm breites Befahbörtchen deckt. 9 cm breiter Stickerei-Abschluss. Schleifen aus 3 cm breitem, rosa Repsband.

29. Weinkleid mit Fältchen-Verzierung. — Schnitt: Nr. XIII. — Ueber dem 5 cm hohen Randfaum mit Vanquetten-Abschluss zeigt das einfache Weinkleid die auf Fig. 51 angegebenen Fältchen. Runder Bund in doppeltem Stoff, nach Fig. 51; Zugbänder aus leinenem Band.

30-31. Nachthemden mit breiten Kragen für junge Mädchen. — Schnitt für die Krage: Nr. VI u. VII. — Bemerkenswerth an den altbewährten Formen mit verschiedener Säumnchen-Anordnung sind die zierlichen Krage. Die Vorlage zu Abb. 30 bringt zugleich die Reizung der Mode für farbige Ausstattung zur Geltung: 5 und 6 cm breite, roth gestickte Volants erscheinen dem runden Kragen mit passendem schmalen Pierbörtchen an- und aufgesetzt; entsprechend sind die Ärmel garnirt. — Den Passentragen des Hemdes, Abb. 31, bedeckt ein weißer Muschen-Plein; dazu passender, 7 cm breiter Volant und Pierbörtchen.



28. Weinkleid mit Volant-Garnitur. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XIII.

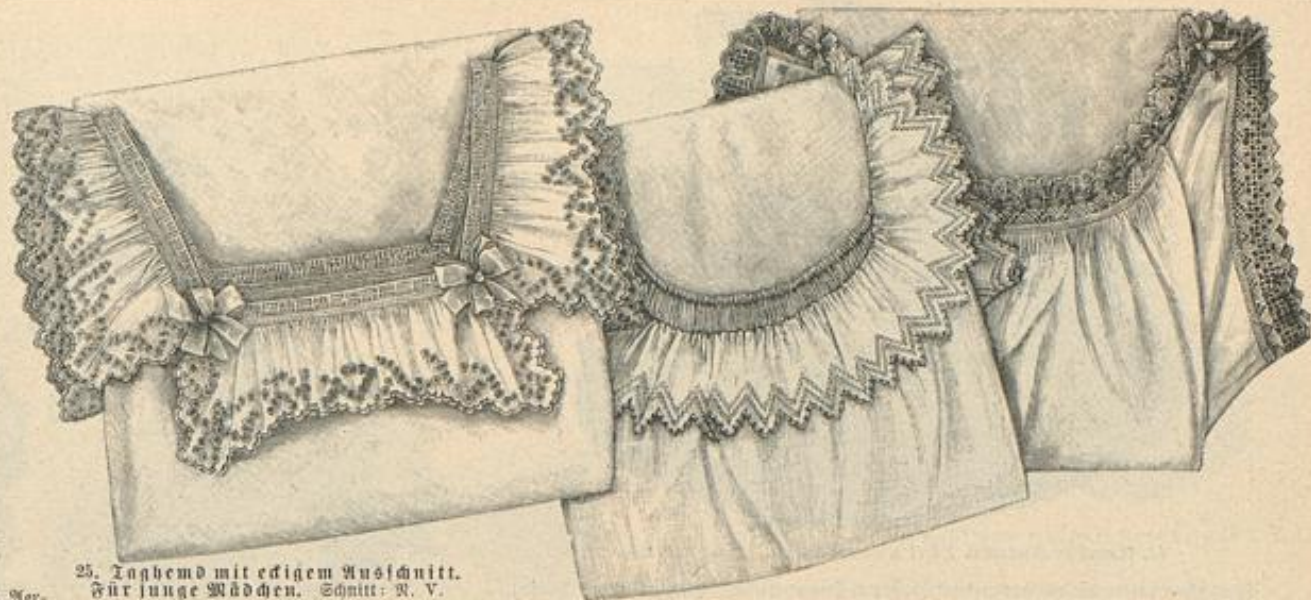
29. Weinkleid mit Fältchen-Verzierung. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XIII.

32 u. 45. Schürze und Hängerkleid mit Kragen für kleine Mädchen. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVII. — Als Ausstattung des Schürzchens erscheint der zierliche Kragen, Fig. 65, übereinstimmend mit den Schürzentheilen, Fig. 66-67, aus weißem Régligé-Stoff hergestellt und mit schmaler Stickerei umrandet. In der eleganteren Ausführung aus weißem Batist mit breitem Spitzenansatz bildet er die Vervollständigung des einfachen Hängerkleidchens, Abb. 45; eine sehr wirksame point laoc-Spitze zeichnet Fig. 68 vor.

36. Blusenkleidchen mit Epaulette-Kragen für Mädchen von 7-9 Jahren. — Schnitt: Krage: Nr. XI. — Zu modififarbenem Piqué stattden den Epaulette-Kragen weißer Einsatz nebst Spitze freundlich aus. Einer 9 cm hohen, im Rücken schließenden Passe erscheint der 200 cm weite, 87 cm lange Hänger eingereicht angefügt; über dem 6 cm breiten Randfaum zwei, je 1 cm breite Säumnchen. Für die doppelte Ärmelpuffe ist ein 40 cm hoher, 95 cm weiter Stofftheil in der Mitte und an seinem oberen und unteren Rande eingereicht einer 15 cm hohen Grundform aufgesetzt. Feine Linien auf dem Krageschnitt, Fig. 36, schreiben den durchbrochen einzufügenden Einsatz vor, der Epaulette-Theil, Fig. 36 b, fügt sich von Kreuz bis Doppelpunkt dem



34. Rückansicht zum Blusenkleide für Mädchen von 4-8 Jahren, Abb. 42. Schnitt: Nr. III.



25. Taghemd mit edigem Ausschnitt. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. V.

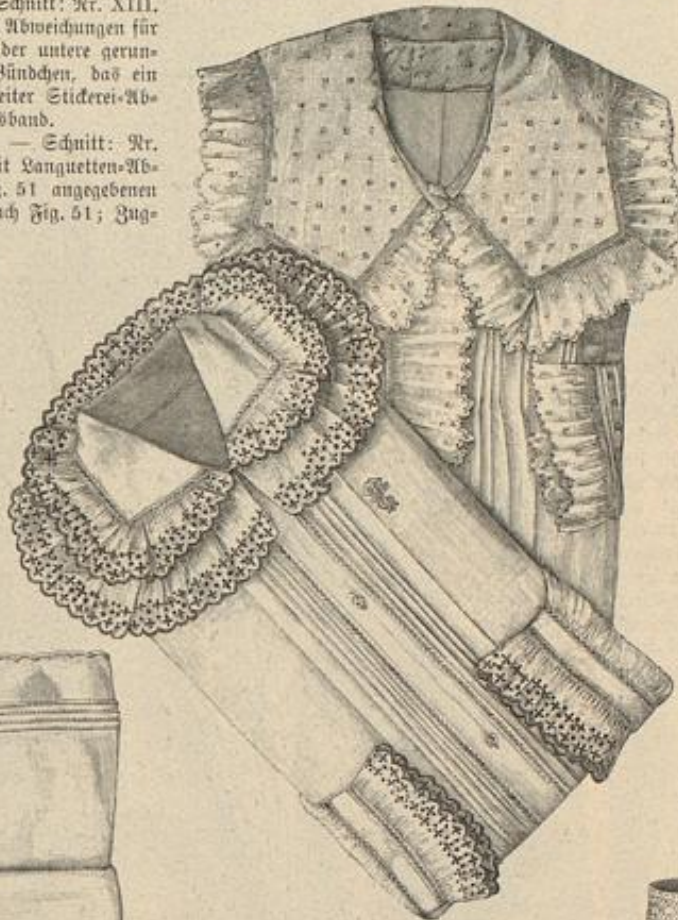
Kragen an. Die 4 cm breite Spitze ist glatt, nur an den Ecken gefaltet angelegt. Zugleich mit der Passe tritt der Kragen in einen Stehkrage, den Einsatz überlegt.

41. Runder Hut mit Tüll und Blumen. — Reizvoll zeigt die Garnitur des Hutes aus braunem Bastgeflecht die hochbeliebte Vereinigung von Tüll und Blumen. Ein voller Busch rother

26. Taghemd mit Volant. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XV. Muster-Vorzeichnung: Fig. 27a.

27. Taghemd mit rundem Ausschnitt. Für junge Mädchen. Verwebt. Schnitt: Nr. XV der heut. Beilage.

Batistkragen hinten zu schließende Kleidchen aus geraden Bahnen an eine gefütterte Passentaille. Diese schreiben die Schnitttheile, Fig. 16-17, naturgroß vor; zwischen Futter und Oberstoff schiebt sich das eingereichte Köschchen, das an unserer Vorlage — dem Alter von 6 Jahren entsprechend — drei und eine halbe Bahn aus 76 cm breitem, rosa gemustertem Batist in je 80 cm Länge enthält, ungerichtet den 6 cm breiten Randfaum. 17 cm unter dem Ansatz bildet ein doppelter Zugfaum mit Gegenzug den für das Plätten praktischen Taillenschluß — siehe Abb. 21 der Nr. vom 1/7 96. Der zierliche doppelte Puffärmel wird in Waschstoff ebenfalls am besten durch solche Zugfäume gestaltet und dann durch Bänder hochgenommen, wie es Abb. 19 der Nr. vom 1/7 96 darstellt. Leichten Wollstoff arrangirt man dagegen auf der Futter-Grundform, Fig. 18; seine Linien markiren das Aufsetzen des nach dem Schnitttheil, Fig. 19, eingereichten Oberstoffes. Aus Batist-Säumnchen und 5 cm breiten gestickten Batist-Streifen stellt sich der kleidfame Kragen, nach Abb. 42 und Fig. 20, zusammen; Stickerei-Streifen als Halsbündchen; 8 cm breite Batist-Stickerei um den Außenrand. Runder Hut mit einem Kranz aus Rosen, Bergknecht und Laub, seitlich ein hochstehendes Schleifen-Arrangement.



30-31. Nachthemden mit breiten Kragen. Für junge Mädchen. Schnitt: Nr. VI und VII. Muster-Vorzeichnung: Fig. 27b.



32. Schürze mit breitem Kragen für kleine Mädchen. Schnitt: Nr. XVII.

33. Unterkleid zum Kleide mit Einfalten, Abb. 49. Schnitt: Nr. VIII.



35. Passentkleid mit Kreuzstick-Stickerei für Mädchen von 4-6 Jahren. Vorderansicht: Abb. 67. Schnitt: Nr. XVI.

36. Blusenkleidchen mit Epaulette-Kragen für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt: Nr. XI.

Kleeblättern in verschiedensten Tönen, untermischt mit grünen Blättern, liegt vorn über der 12 cm breiten Krempe; für die dreifache Tüllfalten-Rüsche aus lila Illusions-Tüll ist ein 26 cm breiter, 135 cm langer Tüllstreifen in vierfacher Stofflage auf 33 cm Länge zu falten.

42 u. 34. Blusenkleid mit breitem Kragen für Mädchen von 4-8 Jahren. — Schnitt: Nr. III. — Für Waschstoffe, wie leichte Wollgewebe geeignet, fügt sich das ganze, sammt dem weißen

43-44. Kostüm mit sackförmiger Falten-Jacke. — Schnitt: Nr. XII. — Die kurze Sackjacke, deren Kleidsamkeit in jedem Falle erst erprobt werden muß, wird an der Vorlage aus modififarbenem Covert-coat durch untertretende Falten-Partien interessant. Der Schnitt stimmt für sämtliche Theile, auch für die Ärmel, in Futter und Oberstoff überein. Für den Rock, Fig. 49, bedarf der schwere Stoff keines Futters, um in weichen Falten auszufallen. Von V bis W tritt derselbe in den mit Gaze gestephten Schubbengürtel, dessen zugespitztes Ende nach links überhakt. Nachdem man die Vordertheile von A bis B und von C bis D zusammengenäht, wird der untertretende Stoff von Kreuz bis Doppelpunkt in Falten geordnet; die vorderen Ränder erhalten 5 cm breite Keimen-Einlage und schließen mit Haken und Versen. Stepplinie. Auf dem Rückentheile schreiben feine Linien das Einlegen der doppelten Tüllfalte vor. 1 cm große Perlmutter-



37. Rückansicht zum Kleide, Abb. 68.

38. Rückansicht zum Kleide, Abb. 19.

39. Rückansicht zum Kleide, Abb. 1.

40. Rückansicht zum Kleide, Abb. 50.



11. Herbst-Blau mit Weiß und Violett. Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.



12. Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.



13. Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.



14. Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.



15. Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.



16. Herbst-Blau mit weißer Blau und Violett-Blau... Höhe mit St. 1.

stichen, für die man aber nicht in die fertige Schlinge, sondern außerhalb derselben von links nach rechts unterhalb des Arbeitsfadens durch den Stoff sticht. Arabesken und Stiele werden in vier theergrünen Nuancen gleichfalls mit Kreuznaht gefüllt, die hier an beiden Seiten Schnurlich abschließt. Wo die Kreuznaht sehr breit auftritt, halten Steppstiche in ihrer Mitte die Fäden fest. Nach Abb. 57 und Fig. 80 beleben größere Auflagen Blättchenstiche aus nur dreitheiliger Filofelle-Seide.

60. Hals-Garnitur mit Patten. — Eine der originellsten Nouveautés für Hals-Garnituren setzt sich aus gelbem, schwarz gemustertem Sammet mit hellblauem Atlasfutter, gelbem Chiffon-Krepp und gleichfarbigem Atlasband zusammen, dazu noch eine Nohblume aus violettem Krepp und Sammet.



55. Ausführung des Kantenwertes zum Riffen, Abb. 56.

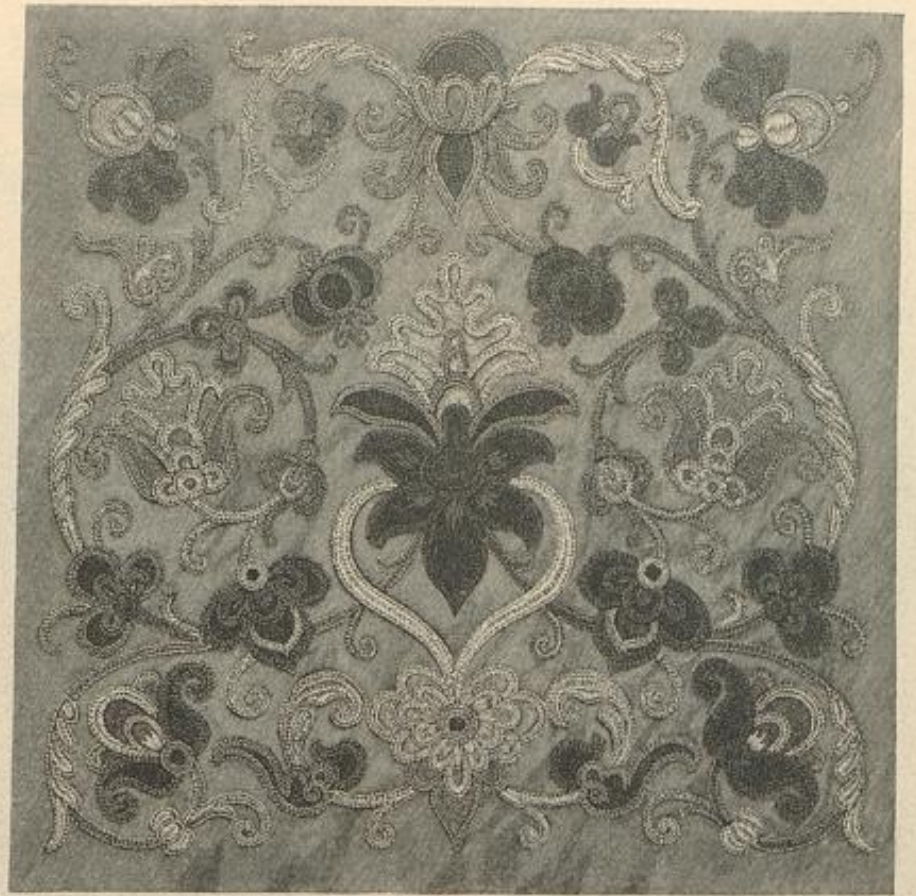
Einer 5 cm hohen, entsprechend weiten Krage-Grundform aus Atlas mit Feinen-Einlage hat man zunächst in der hinteren Mitte vier, je 9 cm hohe, 12 cm breite Sammettheile, in Toffalten geordnet, aufzusetzen, sodas sie zusammen eine hochstehende Rüsche bilden. Den Ansatz decken in der Mitte zwei flache, im Durchmesser 6 cm große Krepp-Rosetten, denen sich nach jeder Seite abwechselnd zwei 12 cm breite Schlupfen aus je einem doppelten, 118 cm langen Kreppstreifen und zwei Sammettheile anschließen; die kleinen Zwischenräume füllt je eine Krepp-Rosette. 70 und 80 cm lange Bindebänder aus 6 cm breitem Atlasband. Die Blume ist linksseitig befestigt.

61. Nacken-Garnitur aus Tüll. — Die moderne, nur den Nacken in Form eines Stuart-Kragens umschließende Rüsche besteht aus einem 150 cm langen, 6 cm breiten Tüllstreifen, der mit 2-3 cm breiter Spitze umrandet und dicht in tiefe Tollen gebrämt ist. Ein 40 cm langes Bündchen aus Atlasband nimmt den abgefräigten unteren Rand der Rüsche auf, deren seitliche Ränder mit in das Bündchen treten, sodas sich die sächerartige Form bildet und von jeder Seite nur etwa 7 cm des Bandes freibleiben.

62. Taillen-Bekleidung mit gesticktem Plein. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 81. — Die absteigende Taillenbekleidung zu Rock und Ärmeln aus beliebigen

Stoff erscheint hier moderecht aus Cera-Vinon mit 3 cm breiten, gelblichen Einfahstreifen durchbrochen und mit Aufzügen, wie gestickten Kanten gemustert. Die Einfähe wiederholen sich in etwa 10 cm breiten Entfernungen. Nach der Vorzeichnung, Fig. 81, sind die großen Blüten aus leichter, bunt durchschossener Seide auszuscheiden und anzuhäften. Spitzenbündchen contouriren Blumen und Blätter, letztere zeigen Spitzenstich-Füllung aus feiner farbiger Nähseide, die auch das Kantenwert aus Stiel- und Fischgrätenstichen herstellt.

63-64. Krage-Garnitur nebst Manschette in Serpentine-Form. — Schnitt: Nr. XXI. — Butterfarbene Einfähe und Spitzen hatten die nach Fig. 74 aus Mull zu schneidenden Serpentinaus. Für den Krage werden zwei derselben nur je bis zum Stern in ein 3 cm breites Mullbündchen gefäht; die Manschetten bildet je eine Serpentine, deren innerer Rand vollständig in das entsprechend schmalere Bündchen tritt.



56. Riffenstickerei. Aufnääh-Arbeit mit Kreuznaht und Schnurlich. Naturgröße Aufnääh-Arbeit: Abb. 57. Vergrößerte Ausführung von Kreuznaht und Schnurlich: Abb. 55. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 80.



57. Aufnääh-Arbeit mit Kreuznaht und Schnurlich zur Riffenstickerei, Abb. 56. Vergrößerte Ausführung von Kreuznaht und Schnurlich: Abb. 55. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 80.



58-59. Rückansichten zu den Besuchs- und Promenaden-Toiletten auf der umgebenden Seite.

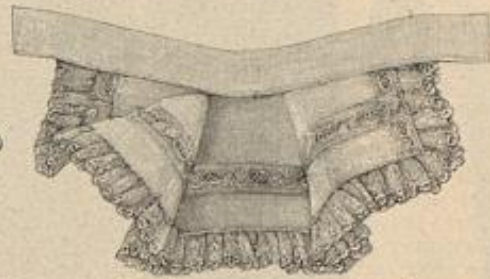
65. Kragen- und Nacken-Garnitur. — Ganz in luftigem Weiß gehalten, verlangt die Garnitur zunächst 95 cm 10 cm breiten Atlasbandes, das der Halsweite und Höhe entsprechend gefaltet, an beiden Enden in je 10 und 3 cm lange Schlupfen geordnet und mit Hakenschluss versehen wird. Vor und hinter die große Schlupfe legt sich das Kreppgefältel, wofür je ein 12 cm breites, 230 cm langes Stoff-Ende zu plissiren und eng zusammengefaßt auf dem Bandtragen festzunähen ist. Eine im Durchmesser etwa 8 cm große Krepp-Rosette stützt seitlich der großen Schlupfe die Garnitur.

66. Randabschluss mit Häfelarbeit für Kleider, Schürzen, Wäsche etc. — Abtürzungen: f. R. für feste Wäsche, St. für Städtchen, V. für Luftin. — Mit farbiger Seide gehäkelt, greifen in der 1. Tour je durch 1 V. getrennte f. R. abwechselnd mehr oder minder tief in den doppelt gelegten Stoffrand ein. Die 2. Tour besteht in steter Wiederholung aus 3 zusammen abzunähenden St. in drei nach einander folgende V. der 1. Tour, und 3 Picots aus je 4 V. und 1 f. R. in die 1. V. zurück. Zwei Reihen Kreuzstiche beleben, nach Abb. 66 die Stoff-Fläche.

67 u. 55. Passenkleidchen mit Kreuzstich-Stickerei für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XVI. — Beliebige aus Ecru-Keimen, Wachs- oder Wollstoff herzustellen, ist unser Passenkleid mit losen Hängerteilen nur in Passen und Kernen mit weißem Schirting gefüttert, 5 1/2 cm breite blaue Keimstreifen mit Kreuzlichborten in rothem und weißem Garn gefickt, garniren Passen, wie Kermelstulpen und, in 2 cm Breite, den Stehtragen, Typenmuster für die Borten finden sich in den verschiedenen Nummern und Extra-Blättern in Hülle. An die edige Passe, Fig. 16-17, schließt sich der eingereichte Hänger, Fig. 18, den über 5 cm breitem Randsaum schmale Fältchen ausstatten. Den Ansatz des Kermels deckt die mit strohhalmbreitem, farbigem Vorstoß umrandete Achselpatte, die, Stern auf Stern treffend, aufgesetzt und an den zugespitzten Enden mit kleinen Perlmutter-Knopfen verziert wird. Das Kleidchen schließt hinten mit Knöpfen; 4 cm breiter, loser Gürtel aus doppeltem Stoff mit steifer Einlage.

68 u. 57. Kleid mit rundem Jäckchen und abstechemem Revers. — Schnitt: Jäckchen und Kragen: Nr. XVIII; verwebt. Futtertaille: Nr. 1; Rod: Nr. XII. — Der Rod des Modellkleides aus feinem schwarz-weiß carirten Wollstoff ist durchweg mit schwarzem Alpaca gefüttert und in 35 cm Höhe mit Gaze gefleht. Auf glatter Futtertaille hat man zunächst in 8 cm Breite das Chemiset aus weißem Surah herzustellen, der Länge nach in Puffen gezogen. Jede Taillenseite erfordert einen 87 cm langen, 18 cm breiten Surah-Streifen, dessen vorderer Rand für den 6 cm breiten Halsnamm eingereicht wird. Der Stehtragen setzt die Anordnung des Chemisets fort. Die Form des kurzen runden Jäckchens schreibt der naturgroße Schnitt, Fig. 69, vor; Schnittlinien bezeichnen den corrigirten Theil, seine glatte den unterzusehenden schwarzen Atlasstreifen aus doppeltem Stoff und Bruchlinien endlich das Umlegen des Revers. Auf dem naturgroßen Schnitt der Ärmel-Grundform, Fig. 6, ist mit Schritzeilen und Zeichen der Ansatz der mit Fig. 7 in Methode gestellten kurzen Puffe angegeben. Die Kragen-Garnitur, aus schwarzem Atlas nach Fig. 70 herzustellen, legt sich nur hinten bis zur Achselnaht über den mit Surah bekleideten Stehtragen. — Für den Schnebengürtel ist 20 cm breites rothes Atlasband durch eine hohe schmale Stahlschnalle gezogen, seitlich unter Puffe geschlossen. Großer Sonnenschirm aus chimirter Seide.

63. Kragen in Serpentine-Form. Passende Manschette: Abb. 64. Schnitt: Nr. XXI.



62. Taillen-Bekleidung mit gesticktem Klein. Muster-Vorzeichnung: Bekleidung, Fig. 61.

64. Manschette in Serpentine-Form. Passender Kragen: Abb. 63. Schnitt: Nr. XXI.



60. Hals-Garnitur mit Patten.

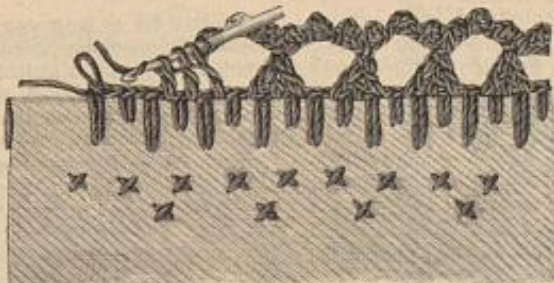


61. Nacken-Garnitur aus Tüll.

macht die Vorlage auch für die immer beliebten, abgepöht gestickten Stoffe besonders günstig. Der Oberstoff-Rod wird dann am oberen Rande meist mehrfach eingereicht, häufig in Schneckenform in der vorderen Mitte. Hier sind besonders die in großer Mannigfaltigkeit vorhandenen „Ecru“-Stoffe hervorzuheben. Vom feinsten sogenannten Glasbatist mit seidigem Glanz bis zum größten, vollständig sackartigen Keimen liegen diese interessanten Gewebe vor, die, besonders in glatt, jene gewisse raffinierte Anspruchslosigkeit zur Schau tragen, während doch das unbedingt dazu erforderliche seidene Unterleid die höchste Eleganz vertritt. Die gemusterten Stoffe zeigen weiße und farbige eingewebte oder gestickte Borten und Kleins, oder auch durchbrochene Einfüge, — (siehe auch „Neue Moden“ der Nr. vom 15/5 96). Das flotte Plissé-Gürtchen ist sowohl zum Kleide passend, als aus ganz abstechemem Stoff herzustellen; zu dem grauen Kostüm würden z. B. Plissés aus rothem oder blauem Batist sehr gut wirken und in manchen Fällen die Kleidbarkeit des ganzen Anzuges erhöhen.

65. Kragen- und Nacken-Garnitur.

Winke und Rathschläge. Zu den Abb. 24-31. Leibwäsche für junge Mädchen. — Wir durften uns bei den Beschreibungen der einzelnen Wäsche-Gegenstände auf die Garnituren beschränken, nachdem die Herstellung der Wäsche in der Nr. vom 1/3 96 so eingehend behandelt wurde. Neben zahlreichen bildlichen Darstellungen der Leibwäsche für Damen finden sich dort unter „Neue Moden“ am Kopf und „Einiges über die Anfertigung der Leibwäsche“ am



66. Randabschluss mit Häfelarbeit für Kleider, Wäsche etc.



67. Passenkleidchen mit Kreuzstich-Stickerei. Rückansicht: Abb. 65. Schnitt: Nr. XVI.



68. Kleid mit rundem Jäckchen und abstechemem Revers. Rückansicht: Abb. 57. Schnitt: Jäckchen und Kragen: Nr. XVIII. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



Besuchs- und Promenaden-Toiletten. Hierzu die Rückenansichten: Abb. 58-59.

Besuchs- oder Promenaden-Toilette. — Das schu-artige Arrangement der Taille verleiht der eleganten Pariser Modell-Toilette aus weichem Alpaca den promenadengerechten Charakter. Besonders zur Geltung gelangt an dem glänzenden Stoff der in tiefe weiche Falten auslaufende Wellentock. Lustiges Krepp-Geriesel, modgerecht in schwarz und weiß gehalten, nebst schwarzem Atlasband garniert die, nur am Halsrand leicht eingereichte Taille. Vorn und hinten zeigt sie einen spitz zugehenden krausen Einsatz aus schwarzem Musselin-Krepp, dem sich von jeder Seite Faltenheile aus weichem Krepp, die durch schwarze auf Tüll applicirte Jettfiguren gehalten werden, gesellen. Die Fichu-Garnitur bildet breites schwarzes Atlasband mit darüber liegendem schwarzweißen Krepp-Plissé, das sich von den Schultern

schräg über die Taille legt und im Taillenschluß faltig befestigt, in langen schuartigen Enden herabfällt; Krepp-Rosetten und zierliche Tüll-Applicationen als Abschluß. Krepp-Gesäßel giebt auch der kurzen Puffe des Reulenärmels die lustig absteigende, reizvolle Form. Die volle Halsrüsche aus schwarzem Krepp flühen ringsum wagerecht absteigende Bandschlupfen. — Schirm aus schwarzweißem Taffet mit entsprechendem Bandschmuck. — Den weißen Strohhut „capoline“ garniren volle Blätterzweige und Blumen, vermischt mit weißen Bandschlupfen und verschleiert durch schwarzweiße Tüllwolken, die, wie ersichtlich, von zwei schwarzen Spießhahnsfedern überragt werden. Blüten- und Tülltuffe schmiegeln sich an die, hinten aufwärts gebogene Krempe.

Disten-Mantel für ältere Damen. — Die Eleganz des

Kleides birgt sich oft unter noch größerer Eleganz der Promenaden-Hüllen. Besonders chic und vornehm erscheint der Mantel aus schwarzem Taffet, dessen glatte Längslinien eine Pelierine unterbricht, über die in duftigen Falten auf Tüllgrund incrustirte Badensüßie fällt. Eine breite schwarze Atlaschleife legt sich über die Schulter, gleiche Schlupfen schmiegeln sich in die Halskrause aus Tüll. Um die Taille schlingt sich, vorn zu voller Schleife gebunden, schwarzes Atlasband, dessen Enden bis zum Saum herabfallen, den Schluß des Mantels deckend. Spitzenfiguren sind auch den Taschenpatten aufgesetzt. — Sehr kleidsam erscheint die Capote aus schwarzem Phantastie-Stroh mit vorn aufwärts gebogener Krempe, dazu als Garnitur weiße Rosen und eine hochauftragende Federn-Vigrette; Bindebänder aus schwarzem Atlasband.

### Schneiderei.



69. Cape mit Faltenheilen. Rückansicht: Abb. 70. Schnitt-Methode: Abb. 71.

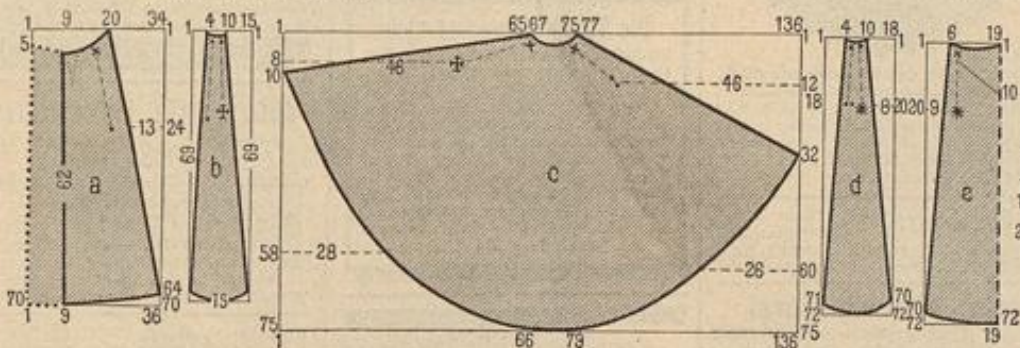
Umhänge — bildet das halblange Cape, dessen Schnittform durch die Methode, Abb. 71, erläutert wird. Wie ersichtlich, verbinden Vorder-, Ärmel- und Rückentheile schmale, zwischen

69-71. Cape mit Faltenheilen. Für Seestrand und Gebirge. — Schnitt-Methode: Abb. 71. — Die Abb. 69-71 stellen die neueste Cape-Form für die Herbst-Saison dar, die be-  
traglich hellmüde dürfte aber auch jetzt schon von praktischem Werth für die kühlen Abende an der See und im Hochgebirge sein. Halsausschnitt - Gewebe in einem feinen Rothbraun — der neuen Farbe für

Falten geschobene Reife. a giebt beide Vordertheile, die feste Linie gilt dem untertretenden linken, während punktirte Linie den breiteren übergreifenden Vordertheil bezeichnet. Alle Theile sind in der Lage zuzuschneiden, in der der Schnitt im Reh der geraden Linien liegt. Man setzt erst alle Theile in ganzer Länge zusammen und sichert die Nähte durch Umsäumen mit Cloth-Streifen. Nach Abgabe der Bruchlinien und Zeichen auf der Schnitt-Methode, Abb. 71, wird dann der Stoff je vom Halsanschnitt abwärts ein Stück hinter der Naht nochmals zusammengestept, aus einander geplättet und die kurzen Nähte je 1 cm hinter der letzten Naht auf der Oberseite abgestept. Dadurch bilden sich die untergeschobenen Falten von selbst. 10 cm breite Leinen-Einlage mit Cloth-Bekleidung steift die vorderen Ränder; die unteren sind mit Cloth zu umfassen und dann 1 cm breit umzusteppen. Für den hochstehend und umgelegt zu tragenden Kragen gelten die Schnitttheile f und g; der hintere Kragentheil greift mit spitzer Schnecke über den Rückentheil — siehe die feine Linie auf e —, innen ist der mit doppeltem Lein gesteifte Kragen nur bis zur feinen Linie mit Oberstoff zu bekleiden, im übrigen mit Cloth-Streifen zu belegen. Stepplinien am Außenrande und 2 cm tiefer befestigen die Stofflagen auf einander. Doppelreihiger Schluß mit großen Perlmutter-Ärmpfen.



70. Cape mit Faltenheilen. Vorderansicht: Abb. 69. Schnitt-Methode: Abb. 71.



71. Schnitt-Methode zum Cape, Abb. 69-70.

### Hüte und Putz.

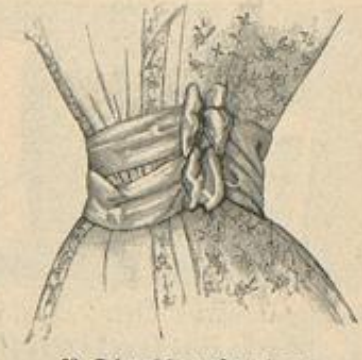
72-75. Seitliche Gürtel-Garnituren. — Als allerneuester Chic gelten linksseitig geschlossene Gürtel mit reicher Garnitur von Schnallen, Klüpfeln, Schleifen u. dergl. Unsere Darstellungen zeigen verschiedenartige Arrangements, die auch Anregung zu selbstthätigem Weiterschaffen geben sollen, da dieser Gegenstand auf knappen Raum unumgänglich eingehend zu erörtern ist. Da sind vor allem verschiedene Arten von Bandgürteln, die mit kurzen oder lang herabfallenden Schleifen seitlich gebunden werden. Abb. 74 stellt einen doppelt umgeschlungenen Gürtel aus 6 cm breitem Band dar, in dessen lang niederfallende Schleife noch drei nach oben stehende Schlingen eingebunden sind. Aus 10-12 cm breitem Moiré- oder Chiné-Bändern stellt man volle genähte Schleifen in der aus Abb. 72 ersichtlichen Weise her, die einem fest in Falten gelegten Gürtelteil aufzunähren sind. Derartig reiche Schleifen eignen sich am besten für schlanke Taillen, volleren Gestalten sind mehr die weniger abstehenden Arrangements, Abb. 73 und 75, zu empfehlen. Besonders hübsch gestaltet sich der schneckenförmige Gürtel, Abb. 73, der aus doppeltem, 8 cm breitem Bande derart gewonnen wird, daß jedes Band-Ende an den beiden Querrändern zu etwa 4 cm breiter Schlaufe umgelegt und leicht gefaltet festgenäht wird. Die Schlaufen sind über einander auf 10 cm langen Fischbeinstäben zu befestigen, nachdem man die beiden Bänder in der ersichtlichen Weise um die



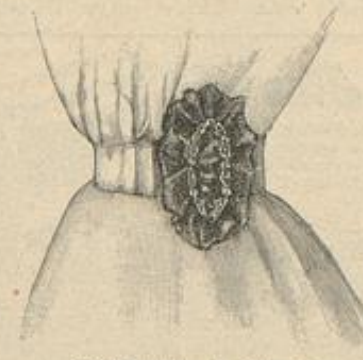
74. Lange Gürtelschleife.



72. Gürtelschleife aus breitem Band.



73. Schneckenbügel aus Band.



75. Gürtel mit Schnalle.

Taille gewunden hat. Einer schönen ovalen Silberfchmalle giebt eine untergeschleifte, etwa 3 cm breite Klüpfel aus doppeltem dunkelfarbigen Sammetstreifen ein vorzügliches Relief. Das Gürtelband kann eine beliebig absteckende Farbe aufweisen. Vielfach schmiegelt sich in die seitlichen Schleifen des Gürtels ein voller Blumenstrauß.

### Bezugsquellen.

Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Cordt, W, Leipzigerstr. 36; A. Krohne, Dresden, Altmarkt 26; Jungmann u. Neffe, Wien I, Albrechtsplatz 3.  
Nur Seidenstoffe: Michael u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jülich; Adolf Göttsche u. Co., Jülich; van Uten u. Reulens, Krefeld; Schweizer u. Co., Luzern.  
Kostüme: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 50); A. Eubers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 2, 9, 10, 39, 68); Uelsen'sche Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96 (Abb. 19, 20, 38, 46, 48); P. Gajetta u. Co., W, Friedrichstr. 192/193 (Abb. 18); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 43, 44); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; F. Wöhrlich, W, Rohrenstr. 21.  
Gürtel: A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 69-71); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29.  
Mützen: M. Levin, C, Hausvogtel-Platz 1; M. Basse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 21, 22); A. Eubers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 23).  
Schleifen, Kragen, Halsrüschen: M. Levin, C, Hausvogtel-Platz 1 (Abb. 52, 53, 60); Müller u. Bendig, C, Berderischer Markt 7 (Abb. 15, 16, 23, 65).  
Taille-Garnituren: M. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 62).  
Hüte: F. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 1, 41, 54, 58, 59); E. Hartleb, SW, Marktgrabenstr. 32 (Abb. 48, 51); J. Lind, W, Jägerstr. 25 (Abb. 46); Müller u. Bendig, C, Berderischer Markt 7 (Abb. 50); Weidw. Jantsch, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 2); C. D. Ahlemann, C, Jerusalemstr. 33 (Abb. 9, 47); E. Spring, W, Rohrenstr. 15 (Abb. 42); S. Ranaoff, W, Friedrichstr. 79a; M. Holzmann, Jnh. Zulte, W, Leipzigerstr. 9 (Abb. 45).  
Schirme: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 10); M. Wagner, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 1, 68); A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 43).  
Wäsche-Gegenstände: B. Benjamin, Hannover, Große Poststraße 43 (Abb. 24-31); F. V. Radge, W, Rohrenstr. 27/28; F. S. Grünefeld, W, Leipzigerstr. 25.  
Passenunterlagen: G. Beermann, W, Friedrichstr. 193a; E. Levy, C, Jerusalemstr. 23; A. Dehler, Leipzig, Grimmelstraße 4.  
Kinder-Garderobe: E. Schüller, W, Berderischer Markt 2-3; E. Wette, Rud u. Lohmann, W, Leipzigerstr. 32 (Abb. 36, 47).  
Handarbeiten: E. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 7, 55-57); Frl. M. Jörres, Kunststickerei-Atelier, München, Domfreiheit (Abb. 3-5).  
Kunstgewerbliches: Frl. Westbauer, NW, Dorotheenstr. 46 (Abb. 13-14).  
Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Frl. S. Störck, SW, Wilhelmstr. 139.  
Kücher-Vorrichtungen auf Stoff und Papier: Frl. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Frl. J. Reuter, München, von der Tannstr. 7.  
Kücher-Schablonen: Frau E. v. Webel, SW, Hallestr. 4.

Abonnements auf diese zweimal monatlich erscheinende Zeitung für August - September  
Kleine Ausgabe Mk. 1,70. Große Ausgabe Mk. 2,90.

# Fouillard-Seide 95 Pf.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

Seiden-Damaise	von Mfr. 1.35 - 18.65	Seiden-Grenadines	von Mfr. 1.35 - 11.65
Seiden-Balkleider per Robe	13.80 - 68.50	Seiden-Bengalines	1.95 - 9.80
Seiden-Jouliards	95 Fig. - 5.85	Seiden-Zurab	1.35 - 6.30
Seiden-Wafler-Atlas	60 - 3.15	Seiden-Faille française	2.45 - 9.85
Seiden-Merveilleux	75 - 9.65	Seiden-Crêpe de Chine	2.35 - 10.90
Seiden-Balkstoffe	60 - 18.65	Seiden-Jouliards japan.	1.45 - 5.85

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.)

### Bäder und Sommerfrischen:

Dessau: Waschen's orthopäd. Heilanstalt. Apparatverfabren geg. Wirbeldung. Prosp. fr. Auf dem Halnstein b. Eisenach: Rurhaus u. Pension. Dr. Köllmer. Prosp. gr. u. fr. Goerbersdorf: Schl. Heilanstalt für Augenkrankte. Behrer u. dirig. Arzt: Dr. Dimpler. Königsbrunn (Sächl. Schweiz): Rurhaus u. Sommerfrische u. Dr. Sagar. Prosp. grat. Territet am Genfersee, Hôtel Mont-Fleuri: 600 m ü. d. Meer. Fines der reizendst geleg. Hôtel-Pension, am Genfersee, das ganze Jahr offen. Schöne schatt. Anlag. Spaziergänge i. d. nah. Wald, mit prachtv. Aussicht a. d. See u. die Alpen. Nägige Preise.

### Gesichtspickel

Antenn. Witterer, radikal zu beseitigen franco gegen Mfr. 1.80 in Briefmark. (Nachnahme 2 Mfr.) Sommerprossen sicher und gründlich zu entfernen Mfr. 2.30 Briefm. (Nachn. 2.50). Erfolg garant. Mülls. Dankf. Apoth. O. Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.

# Seidenstoffe

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

### Die schönste Erinnerung

für Jedermann sind die weltberühmten Städte- und Landschafts-Ansichten, welche in tadelloser Ausführung in circa 10,000 verschiedenen Nummern zum Preise von 25 Pfennig für jedes Cabinetbild aufgezogen oder unaufgezogen vorrätig sind.

Katalog und Probe gegen Einsendung von 20 Pf. franco.

Glanz-Lichtdruck-Photographie-Verlag, Berlin W 57.

# STROH - HÜTE

Damen u. Kinder in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen.

Carl Oscar Ahlemann BERLIN, Jerusalemstr. 33.

# Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Gleichnüt, Spherie und Magenschwäche leiden. Preis 1/2 M. 3, ähnl. Zuständig an nervöser Magenschwäche 1/2 M. 1.50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogerhandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

# Patent Myrrholin-Seife

D. R. P. N<sup>o</sup> 63592

einsig in ihrer Art. Von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten als **Specialseife zur Haut- u. Schönheitspflege** namentlich für **Frauen und Kinder** sowie bei **Hautleiden**, gegen **rissige, rauhe, aufgesprungene, spröde, rothe, unreine Haut, Finnen, Pusteln, Schorf**, wärmstens empfohlen. Man lese die Berichte. Ueberall für 50 Hfg. käuflich; nach Orten ohne Niederlage sendet **Flügge & Co. in Frankfurt a. M.** 6 Stück franco gegen Mk. 3.—.

## Bade zu Hause!

In Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766. Mit 2 Eimern Wasser ein angenehmes, erfrischendes Wollenbad. — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz- und Kinderbad.



Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen in anderer Form, denn hygienisch richtig und angenehm ist nur das Schaukel in der Längsrichtung des Körpers.

Preis für Körperlänge bis 175 cm inkl. Verp. 42 M.

Ausführliche Prospekte und Abhandlung über die sanitäre Bedeutung des Wollenbades nebst vielen Anerkennungschriften gratis.

**Moosdorf & Hochhäuser**, Fabrik für Badeeinrichtungen, Berlin 148, Kommandantenstrasse 60. Allein-Fabrikant für Oesterreich-Ungarn: Carl Becker, Wien V, Traubengasse 1.

## Zu den preisgekrönten Modefrisuren.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren.

**Universal-Patent-Frisir-Apparat** ohne die Haare zu binden und ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren, per Stück **fl. 1.50.**



**F. JANIK, Wien I, Tuchlauben 8,** k. k. Hof-Damen-Friseur. Prämiirt: Ehren-Diplom, gold. Mod. Paris 1893. k. u. k. Staats-Mod. Wiener Mod.-Ausstellung 1895. Höchste Auszeichnung erster Meister im Preis-Mode-Frisiren.

Directeste und billigste Bezugsquelle für gestickte Schweiz. Gardinen, Stores, Vitr., Gest. Damen- u. Kinder-Roben, in Waschstoffen, Leinen, Wolle, Alpaca, Seide u. Gaze, Weiss-Stickerien f. Wäsche. Gest. Proben umgehend, Versandt tollfrei. **H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz).**

## Gutsitzenden Schnitt

erzielt man bei Anwendung des neuen, praktischen, leicht erlernbaren **Rechnereibekens** von **Hof. Sommer**. Lehrbuch der Rechenreife **M. 3.—**. Zuschnitt für Kinderkleidung und Mädchenkleidung **M. 2.—**. Gegen Einleitung von **Dr. 3.20** oder **Dr. 2.20** in Marken-Zusendung postfrei. Verlag von **Alexander Köhler, Dresden-A.**

## Lindener \* Sammet

für Costumes, **weltberühmte Fabrikant**, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.



Niederlagen, die durch Plakate kenntlich. In den meisten Städten Deutschlands, sonst direkter Versandt in Postkolli à Mk. 9.50 franco ganz Deutschland. Farbenmuster und jede weitere Auskunft bereitwilligst durch die Fabrik **Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.**

**Gesichtshaare** u. ihre Stellung (in d. Schrift v. Dr. Gläsen: Haarpflege u. Krantheiten) zu besich. gen. 1.50 Mk. v. Apoth. Wegener, Reinfeld u. Hofst.

**Natur-Wollwäscherei.** Weisse u. farbige Wollwäse: wolle Handen, Unterkleider, Schlafsocken, Shawl's, Balltücher, wolle u. seidene Strümpfe, weiss-seidene Foulards etc. werden auf natürlichem Wege (nicht chemisch) gewaschen und wie neu wieder hergestellt. Auf solche Art behandelte Wäse behält die ursprüngliche Wärme und Elasticität.

Neue Strümpfe werden gewaschen und purgirt, sie geben dadurch mehr Wärme. Auf Wunsch wird die Wäse abgeholt.

**Geschwister Krause, Schöneberg-Berlin W., Colonnenstr. 5, part.**

**Kurse zur Erlernung der Selbst-Schneideri** und aller Arten Handarbeiten, sowie zur Vorbereitung für das **Handarbeits-Lehrerin-Examen.** Frau **E. Sternaux**, haatl. gebr. Handarbeitslehr. f. höh. Schulen. Berlin W. 30, Schwertstr. 19111.

In meinem Pensionate finden junge Mädchen zur weiteren Ausbildung in Wissenschaften und Handarbeiten, wie zur Erlernung des Haushaltes und gefesteter Formen, unter sorgfältigster Leitung **fröhl. Aufnahme**. Auch schulpflichtige Kinder erhalten gewissenhafte häusliche Pflege und Erziehung. Beste Referenzen. Prospekte durch **Elisabet Wedekind** Altenburg S.-A. Vorsteherin.

**Für Rahmen- und Monogrammschneiderei** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Käthe W. von Keller, Berlin W., Flottwellstrasse 17, III.**

## Gütermann & Co., Waldkirch-Gutach, Baden

Schappe-Nähseide-Fabriken. **Neueste Peloton-Seide** **Reform-Seide** **Aufmachungen: Ideal- u. Juno-Seide.** Papierspulen mit gemusterter Kreuzwickelung. Vervollkommenung für den Gebrauch der anerkannt besten Schappe-Nähseide, Knopflochseide und Maschinenseide, geschmackvoll, billig, leicht und praktisch, nur eine Qualität, — die beste. — auch in Strängen, auf Holzrollen, Kärtchen etc. Zu beziehen durch alle besseren einschlägigen Engros- und Detailgeschäfte.

## Fibre Chamois

das Ideal-Zwischenfutter, ist unentbehrlich für Damen-Kleider, bewirkt einen unerreichten Faltenwurf an Costime-Rücken, Capes etc. und verhindert absolut ein Zerknittern u. Zerdrücken der Puffärmel. — **Fibre Chamois** ist leicht u. haltbar u. wird in keiner Weise durch Nässe beeinflusst. — **Alle Nachahmungen sind werthlos**, weil sie die erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen. — **Enttäuschungen** sind bei Verwendung v. **Original Fibre Chamois** ausgeschlossen, dagegen bei Verarbeitung von Nachahmungen unausbleiblich. Jede Dame verlange daher unbedingt nur **Original Fibre Chamois** und achte auf obige Schutzmarke, welche jedes Meter trägt. **Zu haben in allen besseren Geschäften.** No. 10 leicht, für Aermel aus leichten Stoffen; No. 20 mittel, für Aermel aus schweren Stoffen, sowie für Kleider, Röcke, Capes etc.; No. 30 schwer, für Revers, Kragen etc.

## Nervenleidenden

gibt ein Gehilte aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connewitz.**

**Complete Möbelausrüstungen** reelles, gediegenes Fabrikat laufen Brantente bei Verlegenheit billig unter Garantie in der Möbel-fabrik von **Joh. Nitzsch, Berlin S. Dresdenerstr. 63.** Lieferant in der Preisconcurrenz. Illustrirte Kataloge gratis.

**Die Köpfe zerbrechen sich** Fiedpapper u. Schneideinstrumente, denn das ähnerer lichte Kleid ist durch Fett, Wein, u. Garzflöhe gänzlich runtert und alle Mittel dagegen sind nutzlos, aber **Foraxolin**, das wunderbar herrliche Foraxolin, entfernt mit geradem verblühender Sicherheit alle diese Flecke u. 500 Mark sind gerettet. — Kostenpunkt 35 od. 60 Pf. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen und Apotheken käuflich. — **En gros-Lager Joh. Grollich in Brünn (Mähren).**

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der **Modenwelt u. Illustrirten Frauen-Zeitung** übernimmt **frl. H. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstrasse 139 IV.**

**Lederschnitt**, Metallätzen, Korb-schnitt, Holzbrand etc. **Gobelin-Vermis-martin u. aller Phantasie-Malereien. Unterricht, Atelier Ausführung und Entwürfe im von Johanna Helfer, Berlin, W., Ballostrasse 21.**

**Lehrbücher der Modenwelt.** Erster Band. **Die Anfertigung der Damen-Garderobe.** Von Hedwig Lechner und Gunda Veeg. Zweite Aufl. Mit 419 Illustr. — Kleines Quart-Format. In elegantem Einbände 10 M. Zweiter Band. **Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.** Von Hedwig Lechner und Gunda Veeg. Zweite Aufl. Mit 380 Illustr. — Kleines Quart-Format. In elegantem Einbände 7 M. 60 Pf. Dritter Band. **Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.** Von Hedwig Lechner und Gunda Veeg. Zweite Aufl. Mit 493 Illustr. — Kleines Quart-Format. In elegantem Einbände 7 M. 60 Pf. Verlag von **Franz Lipperheide** in Berlin.

## Fett-leibige

erhalten geg. 20 Pf. Brfm. den Prospect über **Dr. Jauer's Normaltrank** à fl. 1.20. — von **C. Mühlrat** in Altona, Elbe.

**Haar-Feind** von **Franz Schwarzlofe** entfernt alle lästlichen Weichhaare und Krabbehaare sicher sofort u. unschädlich. Dose 2 M. Nur **Berlin, Leipzigerstr. 56 (Kolonnaden.)** **Enthaarung**

**Wichtig für Hausfrauen.** Grösste Fabrik zur Umarbeitung von **alten Wollstoffen** in waschechte, haltbare und geschmackvolle **Wollene Damenloden** Unterrockstoffe, — Gerrenstoffe. Viele Anerkennungschriften. Muster gratis. **Gustav Grebe, Herode, Harz.** Vertreter an den meisten größeren Plätzen.

**Kunststickereien** jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der **Kunststickerei** Unterricht erteilt bei **Fräulein G. v. Müggisch, Kurfürstenstrasse 45, II.**

**Zur Anfertigung** einfacher und eleganter Toiletten in bester u. geschmackvollster Ausführung bei möglichen Preisen empfiehlt sich **Berlin, Schönebergstr. 300. Louise Ransch.**

**Häusliche Kunst** Gebunden 7 Mark. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**BIBLIOTHEK D'M'C** von Albums und Illustrirten Werken, alle Arten weiblicher Handarbeiten behandelnd. Jedes Werk enthält zahlreiche Originalmuster nebst erklärendem Text. Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Stickerei-geschäfte und durch den Verleger. Franco Zusendung des Illustrirten Katalogs.

**STICKEREI MUSTERBÜCHER** TH. v. DILLMONT, DORNACH (Elsass)

ENCYKLOPÄDIE weiblicher Handarbeiten. Mk. 3.—  
ENCYKLOPÄDIE Taschensticht. Mk. 1.—  
3 ALBUMS für Kreuzstich, je Mk. 3.—  
3 ALBUMS (alter Stil), je Mk. 3.—  
2 ALBUMS Koptische Stickereien, je Mk. 2.—  
2 ALBUMS Stickerei auf Netz-Canvas, je Mk. 1.20  
— FLEKT-NICHELLET. Mk. 2.—  
— NÄHELUNG verschiedener Handarbeiten Mk. 1.60  
— ALPHABETE und Mesogramme Mk. 2.—  
— DIE BOUTACHE und ihre Verwendung. Mk. 2.—  
— DIE PLATTSCHNITTSTICKEREI. Mk. 2.—  
— DIE KNOPFSTICKEREI (Kantens). Mk. 2.—  
— ALPHABETE für die Stickerei. Mk. 2.40  
— Die STICKERARBEIT, L. u. II. Lieferung, je Mk. 2.—  
— Die HÄKELARBEIT, L. u. II. Lieferung, je Mk. 2.—

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angelesen werden sollten, finden in der Modenwelt zusammen mit dem Modenblatte der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist durch die einzig dastehende Auflage von zusammen weit über 1/2 Millionen Exemplaren eine vorzügliche Wirkung gesichert. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, für beide Blätter zusammen zum Preise von M. 3.— für die einseitige Kompartille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen zu Berlin W, Potsdamerstrasse 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.